



Gemeinsame Umwelterklärung 2019

Augsburg – Nordenham – Varel – Bremen

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Rahmen des verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns kommt dem Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sowie dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen eine besondere Rolle zu. Innovative und ökoeffiziente Technologien sind für Premium AEROTEC Schlüsselfaktoren im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, ebenso wie hinsichtlich der Kundenzufriedenheit und der Sicherung von Arbeitsplätzen.

Premium AEROTEC geht dabei über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus. Das Unternehmen verpflichtet sich, wo immer es Einfluss nehmen kann, über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinweg zur kontinuierlichen Verbesserung. Dies erfordert technologische Weiterentwicklungen und die stetige Verbesserung der Umweltleistung ohne negativen Einfluss auf Qualität, Technik und Sicherheit. Dazu wird die bestmögliche Technologie angewandt, um den Ressourcenverbrauch zu mäßigen und Risiken für die Umwelt durch wirksame Lösungen zu vermindern.

Mit diesem Engagement konnte Premium AEROTEC seit 2012 die Emission von CO₂ und fluorierten Gasen an den Standorten bezogen auf die Bruttowertschöpfung um mehr als 30 Prozent reduzieren. In den kommenden Jahren wird Premium AEROTEC die Definition und Verkleinerung des eigenen CO₂-Fußabdrucks in den Fokus rücken. Unterstützend fördert das Unternehmen umweltfreundliches Verhalten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Um Zukunft effizient mitgestalten zu können, braucht es einzigartige Ideen, die höchsten technischen Fortschritt mit einer optimalen ökologischen und wirtschaftlichen Effizienz in Einklang

bringen. Daher arbeitet Premium AEROTEC bei der Neu- und Weiterentwicklung leichter und hochbelastbarer Flugzeugstrukturen beispielsweise eng mit Universitäten, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Fraunhofer-Gesellschaft zusammen.

Alle Standorte der Premium AEROTEC GmbH verfügen bereits über ein nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Seit Ende 2013 erfüllt das Umweltmanagementsystem der deutschen Standorte zudem die Kriterien der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS). Die für diese europäische Registrierung notwendige Berichterstattung wird über die jährlich veröffentlichte und aktualisierte Umwelterklärung vollzogen. Die Umwelterklärung ist über unsere Internetseite ebenso online einsehbar wie sämtliche aktuellen ISO-14001-Zertifikate.

Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.



*Dr. Thomas Ehm
Vorsitzender der Geschäftsführung*

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen

• Profil	4
• Produkte	5
• Umweltmanagement	6
• Kernindikatoren	9
• Umgang mit Aspekten und deren Auswirkungen auf die Umwelt	12
• Ziele des Mutterkonzerns	14

Die Standorte

Augsburg **16**

• Vorwort	17
• Vorstellung des Standorts	18
• Besonderheiten des Standorts	20
• Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik	22
• Beschreibung umweltrelevanter Anlagen	23
• Umweltaspekte	25
• Umweltprogramm	27
• Entwicklung der Kernindikatoren	29

Nordenham **35**

• Vorwort	36
• Vorstellung des Standorts	37
• Besonderheiten des Standorts	38
• Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik	41
• Beschreibung umweltrelevanter Anlagen	42
• Umweltaspekte	44
• Umweltprogramm	45
• Entwicklung der Kernindikatoren	47

Varel/Bremen **55**

• Vorwort	56
• Vorstellung der Standorte	57
• Besonderheiten des Standorts Varel	59
• Besonderheiten des Standorts Bremen	61
• Standortbezogene Umweltpolitik	62
• Beschreibung umweltrelevanter Anlagen	63
• Umweltaspekte	65
• Umweltprogramm	67
• Entwicklung der Kernindikatoren	69

EMAS-Validierung **79**

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten **80**

Impressum **81**

Profil

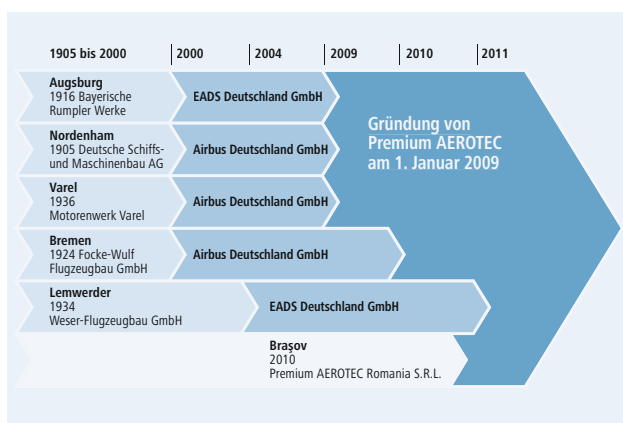
Premium AEROTEC ist ein Luftfahrtunternehmen und eine 100%ige Tochtergesellschaft des Airbus-Konzerns. Der eigenständige Geschäftsbetrieb wurde 2009 aufgenommen. Das Unternehmen beschäftigt über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2009 wurde Premium AEROTEC durch das Luftfahrtbundesamt (LBA) als Herstellungs- und Instandhaltungsbetrieb zugelassen.

Der Standort Augsburg wurde durch die EADS Deutschland GmbH in den Geschäftsbetrieb eingebracht, die Standorte Nordenham und Varel durch die Airbus Deutschland GmbH. Seit 1. Januar 2010 ist die ehemalige Airbus-Teilefertigung in Bremen unter der Leitung des Standorts Varel integraler Bestandteil von Premium AEROTEC. Aufgrund der Auflösung der Aircraft Services Lemwerder wurden zum 1. Januar 2011 die Arbeitsumfänge und ein Großteil der Mitarbeiter des Werkes in den Standort Varel und damit durch Premium AEROTEC übernommen.

Das Kerngeschäft von Premium AEROTEC umfasst die Entwicklung und Herstellung von Metall- und Kohlenstofffaserverbund-Flugzeugstrukturen sowie die damit verbundenen Vorrichtungen und Fertigungssysteme. Die Bremer Teilefertigung rundet das bereits bestehende Portfolio bei der Herstellung hochwertiger Flugzeugeinzelteile ab.

Premium AEROTEC hat einen eigenen Entwicklungsbereich, dessen Schwerpunkt am Standort Augsburg angesiedelt ist. Darüber hinaus hat Premium AEROTEC seine Präsenz in Hamburg im Jahr 2017 zu einem echten Standort ausgebaut und ist mit rund 200 Mitarbeitern hier vertreten; davon rund 100 in der Entwicklung und weitere 100 in der Fertigung. Auch im Zentrum für angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) ist Premium AEROTEC mit einem 15-köpfigen Entwicklungsteam vertreten. In den kommenden Jahren wird Hamburg als eigener Standort im Rahmen des Umweltmanagements explizit betrachtet.

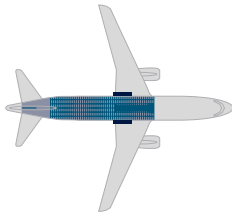
Premium AEROTEC hat Ende 2010 zudem die Fertigung von Flugzeugbauteilen im rumänischen Braşov aufgenommen und das Werk 2011 eröffnet. Der nach DIN EN ISO 14001 zertifizierte Standort ist eine rechtlich eigenständige Gesellschaft und wird im Zuge dieser Umwelterklärung nicht weiter betrachtet.



Produkte

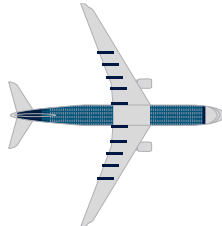
Zivile Luftfahrt

Airbus A320-Familie



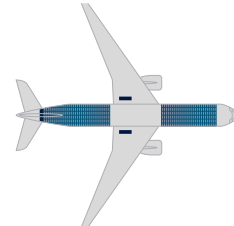
- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

Airbus A330 / A340



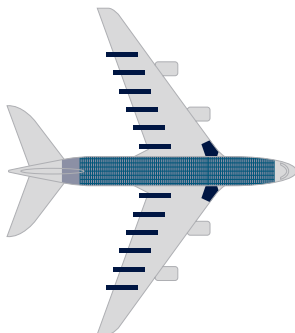
- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

Airbus A350 XWB



- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur
- Druckschott
- Hauptfahrwerksaufhängungen

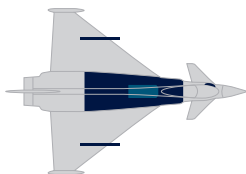
Airbus A380



- Rumpfschalen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

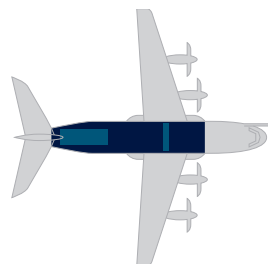
Militärische Luftfahrt

Eurofighter Typhoon



- Rumpfmittelteil
- Montage/Teilausrüstung
- CFK-Komponenten
- Systembauteile

A400M



- Hintere Rumpfsektion
- Schalen für Rumpfmittelteil
- Oberes Frachtladetor
- Systembauteile

Umweltmanagement

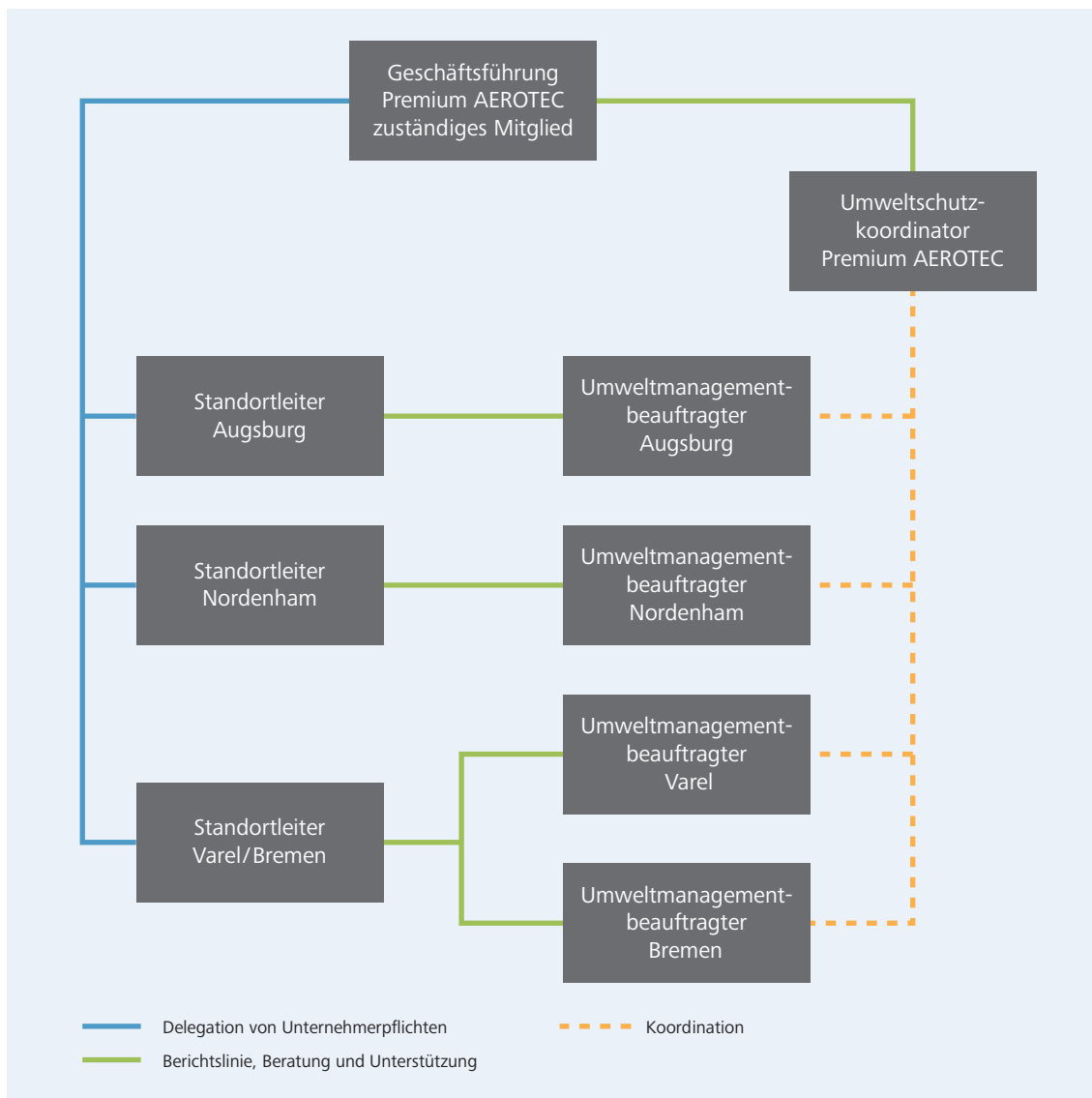
Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das Thema Umweltschutz ist an den Standorten von Premium AEROTEC durch die Einbindung in die Unternehmensstrategie fest integriert. Das Umweltmanagementsystem bindet alle umweltrelevanten Prozesse ein und hilft uns, unsere Ziele im Umweltschutz zu erreichen. Das Umweltmanagementsystem ist Bestandteil der Gesamtaufgabe und Handlungsgrundlage unserer Mitarbeiter.

Elemente und Instrumente des Umweltmanagementsystems

Unser Umweltmanagementsystem und die damit erzielten Umweltleistungen unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dieser wird durch die Entwicklung und Motivation unserer Mitarbeiter zu Offenheit, Prozessorientierung und Eigenverantwortung unterstützt. Die periodische Validierung und Zertifizierung durch einen Umweltgutachter bestätigt und fördert die Weiterentwicklung unserer Umweltschutzleistungsfähigkeit.

Das Umweltorganigramm der Premium AEROTEC GmbH



Systemdokumentation nach DIN EN ISO 14001

- Verbindliches Festhalten von umweltschutzrelevanten Verantwortlichkeiten, Aufgabenwahrnehmungen, Anlagen, Abläufen und Organisationsstrukturen
- Regelung spezieller umweltrelevanter Tätigkeiten über Dienstanweisungen

Umweltpolitik

- Regelmäßige Festlegung von Umweltzielen, Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichen sowie Verdichtung zu einem Umweltprogramm

Mitarbeiterbindung und -kommunikation

- Qualifizierung und Sensibilisierung beginnt bereits bei den Auszubildenden
- Umweltbildung mit Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Qualifikations- und Kommunikationskonzept umfasst Schulungen, Informationsmaterial usw.
- Bereitstellung von aktuellen Informationen, unter anderem über die Bereiche Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz durch das Intranet
- Einbringen von Ideen und Verbesserungsvorschlägen im Bereich Umweltschutz durch betriebliches Vorschlagswesen
- Information des Betriebsrats über Umweltsituation durch Umweltschutzbeauftragten

Auditsystem

- Befragungen und Begehungen mit Führungskräften und Mitarbeitern umweltrelevanter Bereiche durch Umweltauditoren
- Motivation, Sensibilisierung und Aufarbeiten von Verbesserungspotentialen stehen im Vordergrund
- Umweltleistung, Wirksamkeit des Systems („Umweltrisikolanalyse“) und Einhaltung von Rechtsvorschriften wird überprüft
- Rechtskonformität konnte in den bisher durchgeführten Umweltaudits festgestellt werden
- Regelmäßige Durchführung von Managementreviews durch die jeweiligen Standortleiter
- Bewertung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistungen

Prävention

- Einbindung von Umweltschutz, Brandschutz und Arbeitssicherheit bereits bei der Planung von Anlagen/Gebäuden, um Belastung der Umwelt bei Unfällen/Betriebsstörungen zu vermeiden
- Mitarbeiterunterweisungen, Umweltschutzanweisungen, Alarmpläne

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Als Tochterunternehmen von Airbus gilt für die Premium AEROTEC GmbH und ihre Standorte die konzernweite Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik. Die einzelnen Standorte können darauf aufbauend auch zusätzliche Leitlinien verfassen.

Die innovative und umwelteffiziente Technologie ist eine der Schlüsselfaktoren für die Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sowie für die Sicherung der Arbeitsplätze und Kundenzufriedenheit. Durch Zunahme des Umweltbewusstseins bei den Interessenvertretern besteht eine besondere Erwartung hinsichtlich der Anerkennung der Umweltpolitik der Firma, auch seitens der Geschäftspartner und Zulieferer.

Die Entwicklung von Premium AEROTEC hängt unmittelbar vom wirtschaftlichen Ergebnis und der steten Verbesserung seiner breitgefächerten Leistungsfähigkeit ab. In diesem unternehmerischen Umfeld ist der Schutz der Umwelt integraler Bestandteil des Leistungsspektrums von Premium AEROTEC. Umweltschutz steht nicht losgelöst neben anderen Zielen, sondern ist Teil der auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Unsere AGU-Leitlinien

- *Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus und verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistung auf den Gebieten des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.*
- *Wir entwickeln Produkte, die über alle Phasen des Lebenszyklus umweltfreundlich sind.*
- *Wir schonen die Umwelt in allen Phasen der Produktion und Instandhaltung.*
- *Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über unsere Aktivitäten im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.*
- *Wir stellen uns den Anforderungen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes von morgen.*
- *Wir gestalten Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Ergonomie und des Umweltschutzes.*
- *Wir beteiligen unsere Mitarbeiter bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze.*
- *Wir entwickeln ein fortschrittliches Gesundheitsmanagementsystem.*
- *Wir fördern und erhalten das hohe Niveau im Bereich der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter.*

Die Umsetzung wird im Zuge von Audits und Managementreviews regelmäßig überprüft. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind in der Regel keine Gegensätze.

Alle Maßnahmen haben zum Ziel, Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden oder auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Dies umfasst auch – in Zusammenarbeit mit den Behörden – vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung umweltrelevanter Unfälle und zur Minimierung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt. Dazu bauen wir auf das Engagement aller Mitarbeiter.

Einhaltung rechtlicher Vorschriften

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller – für die Standorte von Premium AEROTEC relevanten – Rechtsvorschriften, wie Gesetze, Verordnungen, Genehmigungen, Verträge und behördliche Auflagen. Dementsprechend handeln wir verantwortlich gemäß eigener, oft über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehender Regeln. Maschinen und Anlagen werden von uns so geplant, gekauft, betrieben und instand gehalten, dass mögliche Gefahren ausgeschlossen, Risiken minimiert und Betriebsstörungen vermieden werden. Wir orientieren uns am neuesten Stand der Technik und informieren uns stets über umwelt- und arbeitsrechtliche Neuerungen.

EMAS

Die Teilnahme am europäischen Öko-Audit (EMAS-(EG) Nr. 1221/2009) stellt für uns einen wesentlichen Baustein zur Umsetzung unserer Umwelleitlinien dar. Wir sehen uns in der Verantwortung, für unsere Belegschaft, unsere Nachbarschaft und die Öffentlichkeit einen effektiven Umweltschutz zu verwirklichen und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher zu stellen. Deshalb stellen wir uns den Herausforderungen nach EMAS und der internationalen DIN EN ISO 14001.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung legen wir unsere Ziele, Konzepte und Maßnahmen sowie den Stand der Leistungsfähigkeit unseres betrieblichen Umweltschutzes öffentlich dar. Außerdem geben wir ein umfassendes Bild unserer Umweltleistungen an den verschiedenen Standorten. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert und allen Interessenten zugänglich gemacht. Den Anforderungen der EMAS entsprechend lassen wir das betriebliche Umweltmanagementsystem regelmäßig durch einen hierfür zugelassenen, vom Unternehmen unabhängigen Umweltgutachter prüfen. Dieser prüft die in der Umwelterklärung enthaltenen Informationen auf Plausibilität und Glaubhaftigkeit und erklärt sie danach für gültig.

Kernindikatoren

Die Premium AEROTEC GmbH veröffentlicht die Kernindikatoren, die im Zuge der EMAS-Verordnung gefordert werden (die Novelle 2018 wurde bei der Darstellung berücksichtigt). Dabei werden die Bereiche Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt und Emissionen in die Luft betrachtet. Im Folgenden wird erläutert, wie die EMAS-Anforderungen an die Kernindikatoren in der Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH umgesetzt werden. Die Daten wurden anhand eines gemeinsamen Leitfadens erstellt und nach den gleichen Gesichtspunkten betrachtet. Es werden dabei die Kernindikatoren „A“ (jährlicher Input) und „B“ (jährlicher Output) unterschieden. Die Entwicklung der Kernindikatoren der einzelnen Standorte wird in den standortbezogenen Teilen graphisch dargestellt. Die Umweltleistungen der gesamten Premium AEROTEC GmbH werden am Ende dieses Kapitels dargestellt.

Kernindikatoren A

1) Energieeffizienz

Im Bereich der Energieeffizienz wird der gesamte direkte Energieverbrauch (in GWh) berichtet. Der direkte Energieverbrauch am jeweiligen Standort setzt sich dabei aus der verbrauchten elektrischen Energie sowie der Wärmeenergie zusammen. Die Angaben über den Anteil an „Erneuerbaren Energien“ an den Standorten werden vom jeweiligen Energielieferanten zur Verfügung gestellt.

Energieverbräuche aus Transporten bzw. der Mobilität gehen bisher nicht in die Energieeffizienzwerte ein, weil wir unsere Einflussmöglichkeit als beschränkt gesehen haben. In Zukunft möchten wir in Abstimmung mit der Airbus Group eine Möglichkeit zur Darstellung dieses Aspektes finden.

2) Materialeffizienz

Der Indikator Materialeffizienz gibt den jährlichen Massenstrom an Einsatzmaterialien – ohne Energieträger und Wasser – an. Die Ermittlung und Darstellung der Massenströme in den einzelnen Standorten wäre aufgrund der Produktvielfalt mit sehr großem Aufwand und auch Ungenauigkeiten verbunden. Da sich auch die Fertigungspalette der Standorte innerhalb des dreijährigen Berichtszeitraums ändern kann, ist eine eindeutige und verständliche Darstellung des Indikators vor allem mit Blick auf den Jahresvergleich nicht möglich. Aus diesen Gründen wird der Massenstrom an Einsatzmaterialien vereinfacht durch den Verbrauch an Hilfs- und Betriebsstoffen (in t) angegeben.

Die eingesetzten Rohmaterialien (Aluminium, Titan, Stahl, CFK gesamt) gehören unserer bisherigen Definition nach nicht zu den Einsatzmaterialien, weil wir unsere Einflussmöglichkeit als beschränkt gesehen haben. In Zukunft möchten wir in Ab-

stimmung mit der Airbus Group eine Möglichkeit zur Darstellung dieses Aspektes finden.

3) Wasser

Im Bereich des Wassers wird der Frischwasserverbrauch (in m³) angegeben. Die genaue Datenermittlung erfolgt durch den Einsatz von Wasserzählern oder entsprechender Berechnung an allen relevanten Anlagen. Zusätzlich wird außerdem in den einzelnen Kapiteln der Standorte die Abwassermenge angegeben.

4) Abfall

Hier wird die Gesamtmenge an angefallenen Abfällen (in t) angegeben. In den einzelnen Kapiteln der Standorte werden auch die Mengen an gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aufgeschlüsselt nach relevanten Arten aufgezeigt. Die Masse der Bau- und Abbruchabfälle wird dabei nicht betrachtet, da unser Einfluss hierauf gering ist und sie stark schwankt. In den internen Abfallbilanzen der Standorte werden diese selbstverständlich mitbetrachtet.

5) Biologische Vielfalt

Der Kernindikator Biologische Vielfalt beschreibt den Flächenverbrauch und wird in ha gesamt, versiegelter und naturnaher Fläche an den oder abseits der Standorte angegeben. In der Unternehmensübersicht wird wie in den vergangenen Jahren nur die versiegelte Fläche angegeben.

6) Emissionen

Der Kernindikator Emissionen setzt sich laut EMAS aus den Bestandteilen Treibhausgasemissionen und sonstigen Emissionen in die Luft zusammen.

An den Standorten fallen CO₂-Emissionen aus Feuerungsanlagen an. Die typischen Treibhausgase CH₄, N₂O, HFCs, PFCs und SF₆ werden nicht ausgestoßen.

Klimarelevante Kältegasen werden zusätzlich ausgewiesen. Bei den Gesamtemissionen in die Luft (in t) werden die Werte für SO₂ und NO_x angegeben. PM wird in Zukunft bei den wiederkehrenden Messungen standardmäßig mit erfasst und im Update dieser Erklärung dargestellt. Zusätzlich wird über die VOC-Emissionen (flüchtige organische Verbindungen) berichtet.

In Zukunft möchten wir unseren CO₂-Fußabdruck überwachen. In einem ersten Schritt werden wir dafür definieren, welche (Teile) unserer Kernindikatoren mit eingehen sollen und welche darüber hinausgehenden Tätigkeiten, Prozesse und Dienstleistungen wir betrachten können. Im kommenden Update zu dieser Umwelterklärung möchten wir erstmals über Status und Entwicklung berichten.

Kernindikator B

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

In dieser Umwelterklärung verknüpfen wir die wirtschaftliche Leistung der Gesellschaft mit den Kennzahlen, welche die Leistungen im Umweltschutz wiedergeben. Die wirtschaftliche Leistung wird über die Bruttowertschöpfung (BWS) der GmbH ermittelt.

Wir verwenden als Basiskennzahl für das Gesamtunternehmen und die Standorte die Bruttowertschöpfung, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können.

Diese Kennzahlen stellen bei unserer stark schwankenden Produktpalette die beste Basis für unsere Leistung dar. Die Dokumentation erfolgt als Millionen Stunden/Jahr. Der Kernindikator Biologische Vielfalt wird ins Verhältnis zu den Mitarbeitern des jeweiligen Standorts gesetzt.

Kernindikatoren R

Die Indikatoren A werden mit dem Indikator B ins Verhältnis gesetzt und führen so zu den Kernindikatoren $R = A / B$ der EMAS-Verordnung.

Absolute Umweltleistungen

Die folgende Tabelle zeigt die dargestellten Kernindikatoren der Gruppe A am Ende der vergangenen Zertifizierungsperioden. Es handelt sich hier um die absoluten Verbrauchszahlen pro Jahr.

Kernindikator (Gruppe A)	Einheit	2012	2015	2018
Energieeffizienz	GWh	312	315	324
Materialeffizienz	t	5.609	6860	6368
Wasserverbrauch	1.000 m ³	311	316	346
Gesamtabfallaufkommen	t	23.860	22.655	19.233
Biologische Vielfalt (versiegelte Fläche)	ha	53	53,2	55,4
Emissionen (CO ₂ + F-Gase) ¹	t	34.258	37.943	40.159
Emissionen (NO _x , SO ₂)	t	43	41	25
Emissionen (VOC)	t	118	122	115

Aus den oben zusammengestellten Daten können nun die normierten Daten mittels des Kernindikators B (Gesamtbruttowertschöpfung) ermittelt werden. Als Referenzjahr haben wir das Jahr 2012 gewählt, da für die Premium AEROTEC durch den Anlauf der A350-Produktion in allen Standorten ein neues Fertigungszeitalter begonnen hatte und einen hohen Ansporn für Verbesserungen in den Folgejahren darstellte. Eine gute Effizienz der Premium AEROTEC GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass für die Schaffung der monetären Werte der Einsatz an Ressourcen oder der Output von Abfall und Emissionen möglichst gering ist und sich im Laufe der Jahre verringert.

¹ CO₂-Äquivalent

Diese Veränderungen im Vergleich zum Bezugsjahr 2012 sind in der folgenden Tabelle in Prozent pro brutto wertgeschöpften Euro dargestellt.

Kernindikator (Gruppe R)	2015	2018
Energieeffizienz	-35 %	-39 %
Materialeffizienz	-21 %	-33 %
Wasserverbrauch	-34 %	-34 %
Gesamtabfallaufkommen	-39 %	-52 %
Biologische Vielfalt (versiegelte Fläche)	-4 %	9 %
Emissionen (CO ₂ ;+ F-Gase*) *(CO ₂ -Äquivalente)	-28 %	-31 %
Emissionen (NO _x , SO ₂)	-38 %	-66 %
Emissionen (VOC)	-33 %	-42 %

¹ CO₂-Äquivalent

Umgang mit Aspekten und deren Auswirkungen auf die Umwelt

Emissionen in die Atmosphäre

- Abluftreinigung in den Lackierereien und der Galvanik
- Einsatz möglichst umweltverträglicher (z. B. lösemittelarmer) Lacke, Lackierverfahren und Oberflächenbehandlungsverfahren
- Reduzierung CO₂-Emissionen durch BHKW-Einsatz



BHKW Nordenham

Wasserwirtschaft

- Wassereinsparung durch Kreislaufführung und Sparspülung
- Abwasserbehandlung in der Oberflächenbearbeitung (Galvanik)
- Abwasserreinigung durch Abscheider; Anwendung von Umkehrosmose



Abwasserbehandlungsanlage

Lieferanten und beauftragte Dienstleister

- Einbeziehung der Dienstleister auf dem Betriebsgelände in unser Umweltmanagementsystem
- Bewertung und ggf. Entwicklung von Lieferanten hinsichtlich Umweltschutz

Logistik und Verkehr

- Mitarbeiterverkehr, Ablieferung von zivilen und militärischen Flugzeugkomponenten und Einzelteilen
- Innerbetrieblicher Verkehr
- Anlieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Entsorgung von Abfällen



Transport per Schiff ab Nordenham

Energiemanagement

- Energieeinsparung durch zentrale Leittechnik
- Optimierung der Versorgungsnetze
- Wärmedämmung an Gebäuden
- Betrieb einer Solaranlage
- Blockheizkraftwerk Galvanik



Überwachung des Energieverbrauchs mit E-Sight

Gefahrstoffmanagement

- Einsatz möglichst umweltschonender Stoffe
- Sichere Lagerung/Umgang mit Gefahrstoffen



Lackieren von CFK mit chromatfreien wasserbasierten Grundierungen

Beschaffung

- Einkauf möglichst umweltverträglicher Materialien
- Lagerung der Materialien und Auswahl von Lieferanten unter Umwelts Gesichtspunkten



Zentrales Gefahrstofflager

Notfallmanagement

- Anerkannte Werkfeuerwehren in Augsburg und Nordenham
- Sicherheitszentralen und betriebliche Katastrophenschutzorganisation (BKO) an jedem Standort



Anerkannte Werkfeuerwehr (Präsentation des Wagenparks am Familientag)

Nutzung und Kontaminierung von Böden und Gewässer

- Doppelwandige Tanks und Leckageüberwachungen
- Auffangwannen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Gewissenhafte Löschwasserrückhaltung



Transportbehälter mit Auffangwanne

Abfallwirtschaft

- Vermeidung, getrennte Sammlung und Entsorgung von Abfällen
- Entsorgungsoptimierung von mit Kühlschmierstoffen behafteten Spänen

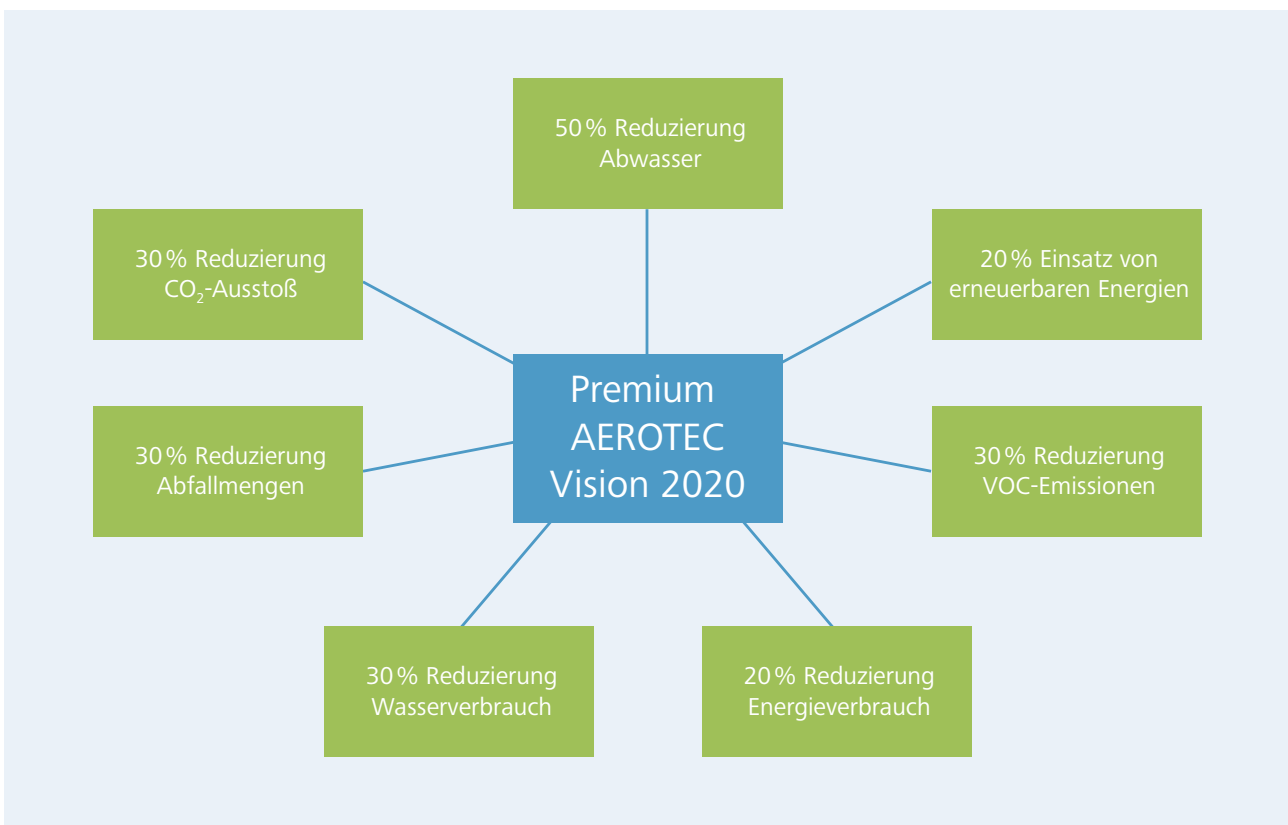


Abfallsammelplatz

Ziele des Mutterkonzerns

Premium AEROTEC orientiert sich an den umweltrelevanten Aussagen der Airbus Group. 2009 hat unser Mutterkonzern die „Vision 2020“ formuliert und als Datenbasis das Jahr 2006 zugrunde gelegt. Da wir in der jetzigen Rechtsform erst seit 2010 bestehen, haben wir unseren Beitrag zur Erfüllung dieser Vision 2020 anteilig eingebracht. Besonders im Bereich der Fertigung wurde versucht, die Einwirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Als Basiswerte für die Einsparungsziele haben wir die Verbrauchsdaten des Jahres 2011 bezogen auf die Bruttowertschöpfung verwendet. Zur Erfüllung der Vision 2020 hat Premium AEROTEC für sich spezifische Ziele abgeleitet, an deren Umsetzung sich alle Standorte gemeinschaftlich beteiligen und ihre standortbezogenen Umweltprogramme dementsprechend ausrichten.



Während Airbus die Vision 2020 bereits als erreicht erklärt hat, verfolgt Premium AEROTEC in ihrem Perimeter die Daten weiterhin. Zudem wurden im Einklang mit der Vision 2030 des Mutterkonzerns und seiner Ambition 2050 Umweltziele für die gesamte Premium AEROTEC GmbH verabschiedet:



- Wir reduzieren unsere Gesamtabfallmenge um 3 % im Vergleich zu 2018.
- Wir reduzieren unseren Gesamtenergieverbrauch um 3 % im Vergleich zu 2018.
- Wir reduzieren unsere VOC-Emissionen um 3 % im Vergleich zu 2018 und unterschreiten unsere Staubgrenzwerte.
- Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck um 3 % im Vergleich zu 2018.
- Wir verbessern die Umweltkontrolle für ausgewählte Bereiche in der Lieferkette, um Daten für ein Gesamtbild der Umweltrisiken/-performance auf Supplier- und Lieferketten-Ebene zu sammeln.

P R E M I U M I N A L L W E D O

Die gesetzten Ziele beziehen sich weiterhin auf die Bruttowertschöpfung, das Bezugsjahr ist 2018. In den Aktualisierungen dieser Umwelterklärung wird entsprechend berichtet.



Standort Augsburg

Vorwort

Als Standort mit mehr als 100 Jahren Flugzeugbautradition fühlen wir uns den technischen Innovationen dieses Industriezweigs stark verbunden. Dabei ist es uns immer, auch unter wirtschaftlichen Aspekten, darum gegangen, nachteilige Umweltauswirkungen zu verringern und die Effizienz der eingesetzten Ressourcen möglichst hoch zu halten. Daher hat sich der Standort Augsburg bereits 1999 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung entschlossen.

Seit 2010 wird der gesamte Standort als Fertigungs- und Entwicklungsstandort einschließlich der Zentralbereiche der 2009 gegründeten Premium AEROTEC GmbH durch einen unabhängigen Umweltgutachter nach der europäischen Öko-Auditverordnung geprüft und ist nach der internationalen Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Der Standort konnte erfolgreich nachweisen, dass sich der Umweltschutz auf einem hohen Niveau befindet und seine Umweltleistung auf der Grundlage eines funktionierenden Umweltmanagementsystems fortlaufend verbessert. Dafür investiert Premium AEROTEC regelmäßig in erheblichem Umfang, um den höchsten Standard im Bereich Umweltschutz gewährleisten zu können.

Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere unsere Nachbarschaft über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

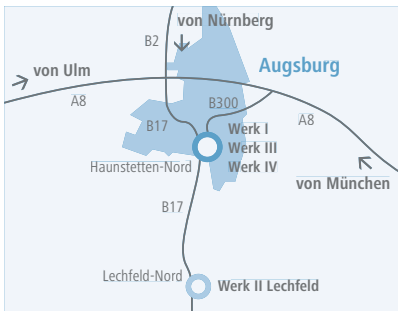


*Ulrich Amersdorffer
Standortleiter Augsburg*



*Ann-Kathrin Hintermair
Umweltmanagement-
beauftragte Augsburg*

Vorstellung des Standorts



Der Standort Augsburg umfasst vier Werksteile auf einer Gesamtgrundstücksfläche von ca. 31 ha, die logistisch und funktionell miteinander verbunden sind. Das Aufgabenspektrum der ca. 3.400 Mitarbeiter am Standort erstreckt sich von der Entwicklung über die Teilefertigung bis zur Montage und Ausrüstung von Flugzeugbaugruppen und -sektionen.

Hierzu gehören auch mechanische, hydraulische und elektrische Funktionsprüfungen kompletter Flugzeugbaugruppen und -sektionen, lebensdauerverlängernde Maßnahmen an Flugzeugstrukturen sowie die Konstruktion und Instandhaltung von Fertigungsmitteln.

Die beiden älteren Werke Werk IV (ca. 18 ha) und Werk III (ca. 4,6 ha) liegen verkehrstechnisch günstig im Süden Augsburgs im Stadtteil Haunstetten und umfassen die Bereiche Entwicklung, Teilefertigung, Zentralbereiche und Zivile bzw. Militärische Montage. Von hier aus besteht unmittelbarer Anschluss über die Bundesstraße B17 an die Autobahnen im Norden und Süden.

Auf angemieteten Flächen östlich des Werk IV befinden sich weitere Fertigungshallen, in denen auch die innerbetriebliche Logistik, das General Procurement und die Ausbildungswerkstatt angesiedelt sind. Beide Werksteile liegen in einem Mischgebiet aus Wohnbebauung und industrieller Nutzung, wobei die Wohnbebauung in den letzten 25 Jahren teilweise bis auf wenige Meter an die Fertigungsstätten herangewachsen ist.

Im Werk II (ca. 1,8 ha) werden seit 2003 Montagefähigkeiten größerer Baugruppen durchgeführt. Die Fertigungsstätte liegt rund 15 km südlich der Stammwerke auf dem Gelände des NATO-Fliegerhorstes Lechfeld. Aufgrund der teilweisen Stilllegung dieses Flugplatzes ist das direkte Verladen unserer Komponenten für einen Lufttransport nicht mehr möglich.

Die Bauteile werden nun per Straßensondertransport zum Standort Manching von Airbus Defence gebracht um, von dort per Luftfracht ausgeliefert zu werden.

Im Werk I (ca. 7,8 ha) fertigen wir für das neuste Airbus-Baumuster. Für den Airbus A350 XWB ging Anfang 2011 die CFK-Fertigung für die Rumpfschalen der Sektion 16/18 und die Ausrüstung dieser Baugruppen in Betrieb. Es liegt direkt an der B17, 10 Minuten Fahrzeit von Werk IV entfernt. In unmittelbarer Nähe zu diesem Standort entstanden in den letzten Jahren außerdem Forschungseinrichtungen des DLR und des Fraunhofer Instituts zum Thema Faserverbundtechnologie und Mechatronik. Teil unseres Werks ist seit 2018 ein extern betriebenes Logistikzentrum, von dem aus unsere Werksteile mit Waren versorgt werden.

Umweltbezogene Bedeutung der einzelnen Werksteile

Die Werke III und IV liegen in der weiteren Schutzzone W III a des Trinkwasserschutzgebiets der Stadt Augsburg. Daher wird von uns besondere Aufmerksamkeit auf den Gewässer- und Bodenschutz gelegt. Zur Absicherung der Genehmigungsfähigkeit unserer Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und unseren Emissionen im Bereich des Trinkwasserschutzgebietes werden seit 1990 öffentlich-rechtliche Verträge mit der Stadt Augsburg abgeschlossen und aktualisiert, die eine weitgehende Risikominimierung zum Ziel haben. Die größte Reduzierung des Gesamtgefährdungspotentials der vergangenen Jahre konnte nach dem Umbau der Galvanik mit der Umstellung auf ein chromatfreies Anodisierverfahren 2010 und durch die Verlagerung unseres internen zentralen Gefahrstofflagers 2011 zu einem externen Dienstleister außerhalb des Trinkwasserschutzgebietes erreicht werden.

Im Werk IV befinden sich alle immissionsschutzrechtlich genehmigten Fertigungsanlagen sowie der Großteil aller gewässer-schutzrelevanten Anlagen des Standortes. Daraus ergibt sich, dass in diesem Werk der Großteil der Ressourcen (Energie, Wasser, Material) verbraucht wird und die meisten Abfälle anfallen.

Ende 2018 brannte aufgrund eines nicht näher ermittelbaren technischen Defekts die Galvanik im Werk IV ab. Die Maßnahmen zum Schutz der Umwelt haben gegriffen; ein Eintrag von Schadstoffen wurde weitgehend vermieden. Die konkreten Konsequenzen sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Erklärung noch nicht abschließend darstellbar. Die Premium AEROTEC plant aktuell die Galvanik an selber Stelle bis 2021 wieder aufzubauen.

Das Werk III, das ein reines Montagewerk ist, spielt in seiner umweltbezogenen Bedeutung eine untergeordnete Rolle. Außer von einer kleinen Lackieranlage für die Restkonservierung der zu liefernden Flugzeugkomponenten gehen von hier weniger nennenswerte Auswirkungen aus.

Werk II, unser kleinster Werksteil, ist von seiner umweltbezogenen Bedeutung mit Werk III vergleichbar. Auch hier handelt es sich um ein reines Montagewerk mit einer kleinen Lackiererei zur Restkonservierung der Baugruppen vor der Auslieferung. Seitdem 2018 ein Zelt abgebaut wurde, das der Teilelagerung diente, ist seine Umweltrelevanz ein wenig gesunken.

Die umweltbezogene Bedeutung von Werk I hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, da hier die energieintensive Faserverbundfertigung ausgebaut wurde.

Aus den oben beschriebenen Werksteilen und ihrer jeweiligen umweltbezogenen Bedeutung haben wir für das Jahr 2018 jedoch festgestellt, dass der Schwerpunkt nach wie vor im Werk IV liegt.



Blick über Werk IV aus Richtung Werk I

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

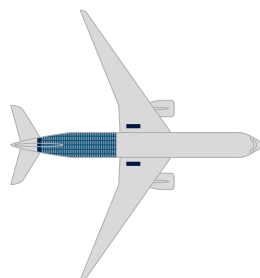
In Augsburg sitzt die Leitung der Premium AEROTEC GmbH. Dieser Standort ist zugleich das Entwicklungszentrum mit den dazugehörigen Laboren, Testprüfständen sowie der IT-gestützten Konstruktion. Das im Jahr 2013 fertiggestellte Engineering-Gebäude im Werk IV trägt zur Bündelung der vorhandenen Entwicklungsfähigkeiten in Augsburg bei. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Leichtbau mit dem Einsatz neuer Materialien, um künftige Flugzeuge leichter, sicherer und umweltfreundlicher zu machen. Die Entwicklungstätigkeiten der Premium AEROTEC GmbH werden durch Aufträge der Airbus Group ausgelöst, die die Rahmenbedingungen der Eigenentscheidungen stark beeinflussen; so können z. B. neue Materialien oder Herstellverfahren nur nach entsprechenden Zulassungen des Mutterkonzerns eingeführt werden.

Produkte des Standorts

Zivile Luftfahrt

Airbus A350 XWB

- Sektion 16/18 (CFK-Schalen)
- Druckkalotte
- Fußbodenquerträger
- Hauptfahrwerksbefestigung



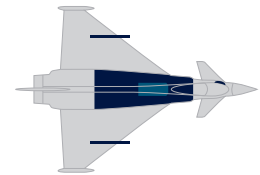
Premium AEROTEC Augsburg leistet seinen Beitrag beim technologischen Wandel in der Leichtbauweise in der Sektion 16/18 im neuen Airbus A350 XWB.

Augsburg produziert außerdem Unterschalen, Fußbodenquerträger, Landeklappenträger und Rumpfstrukturkomponenten für alle Airbus-Flugzeuge der A330-Familie (Langstreckenflugzeuge) sowie Fußbodenquerträger, Landeklappenträger und Rumpfstrukturkomponenten für alle Airbus-Flugzeuge der A320-Familie (Kurz- und Mittelstrecke A318/A319/A320/A321). Des Weiteren werden in Augsburg Flügel- und Hochauftriebskomponenten sowie sekundäre Strukturbauteile für den Airbus A380 hergestellt.

Militärische Luftfahrt

Eurofighter

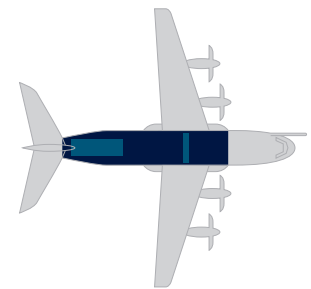
- Rumpfmittelteil
- Mechanische Systeme
- Elektrische Komponenten
- Bremsklappe
- FLIR-Verkleidung



Premium AEROTEC fertigt die Rumpfmittelteile für sämtliche Eurofighter aller Nationen.

A400M

- Entwicklung und Fertigung des Flugzeugrumpfs
- Oberes Frachtladefeld (CFK)
- Diverse Leitungen



Augsburg fertigt mehr als 60% der Rumpfstrukturen und Systeme für die A400M.

Nachbarschaft

Die Augsburger Werke III, IV und IV-Ost befinden sich in der weiteren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebietes der Stadt Augsburg. Da wegen unserer Fertigungsprozesse und der eingesetzten Stoffe eine Grundwassergefährdung nicht völlig auszuschließen ist, sehen wir beim Einsatz wassergefährdender Stoffe ein mittleres Risiko. Durch ständige Überwachung, intern und extern, sowie laufende Reduzierung unserer Gefährdungspotentiale bei neuen Projekten sind wir bestrebt, die Risiken weiter zu minimieren.

Durch die Nähe zur Wohnbebauung der Werke III und IV ist auch Lärm ein Thema, das den Standort Augsburg regelmäßig beschäftigt. Eine Überschreitung von Lärmgrenzwerten war in den letzten Jahren nicht festzustellen. In den Sommermonaten und aufgrund von Baumaßnahmen kam es trotz allem zu einzelnen Lärmbeschwerden aus der Nachbarschaft. Durch innerbetriebliche/organisatorische Maßnahmen wurde hier weitgehend Abhilfe geschaffen.

Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Auf Grundlage der Umweltpolitik der Premium AEROTEC GmbH haben wir unsere eigenen Handlungsmaximen abgeleitet. Hierbei wurden standort- und tätigkeitspezifische Gegebenheiten, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Umgang mit dem Umweltmanagement am Standort Augsburg berücksichtigt. Die Umsetzung wird regelmäßig durch Audits und Management-reviews überprüft.

Von folgenden Kerngedanken lassen wir uns dabei leiten:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst sicher und umweltverträglich.

- Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Produktionsanlagen stets der besten verfügbaren Sicherheits- und Umwelttechnik anzupassen – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir optimieren unsere Produkte und Prozesse laufend hinsichtlich Ressourcenschonung, Minimierung von Gefährdungen für die Mitarbeiter und Umweltauswirkungen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Standard im Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen uns den hohen Anforderungen eines produzierenden Betriebs in der weiteren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebiets in Augsburg. Aktives Notfallmanagement und die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Auflagen sind daher für uns selbstverständlich.
- Die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter ist Grundlage unseres Handelns. Die Mitarbeiter werden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mit einbezogen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, um ein Höchstmaß an Sicherheits- und Umweltbewusstsein zu erreichen.
- Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und stellen uns aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit. Dies bedeutet für uns aktive Mitarbeit in kommunalen Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie regelmäßige Informationen über unsere Umweltauswirkungen am Standort.
- Wir arbeiten eng mit den regionalen Umweltbehörden zusammen – auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen – , um Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.
- Wir arbeiten in regionalen/überregionalen Ausschüssen von Fachverbänden mit.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Galvanik

- Oberflächenbehandlung von Titan und Aluminiumbauteilen (beizen, chromatfreies Anodisieren) mit Chemikalienlager (3,5 t)
- Abluftreinigung mit Tropfenabscheider

Umweltbezogene Bedeutung: Umgang mit mehr als 30 m³ Gefahrstoffen in Wirkbädern, Entstehung von Emissionen aus Anlagendämpfen und Reaktionsgasen

> *abgebrannt Ende 2018*

Abwasserbehandlung

- Chemisch-physikalische Abwasserbehandlung
- Kreislaufführung von Spülwässern, Gewässerschutzausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung etc.)

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehen von Abfällen und Abwässern

> *abgebrannt Ende 2018*

Lackierereien in allen Werksteilen

- Lackierung von Einzelteilen und Baugruppen auf Automaten oder von Hand – mit Lacklägern
- Restkonservierung
- Abluftreinigung mit Farbnebelauswaschung bzw. -filterung, abwasserfrei
- Gewässerschutzausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung etc.)

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Emissionen aus Lacken (VOC), Umgang mit krebserregenden Stoffen in chromathaltigen Grundierungen, Entstehen von großen Mengen gefährlicher Abfälle (Lackschlamm, Filter etc.)



Lackieren von Großkomponenten aus Faserverbundkunststoff mit chromatfreien Grundierungen

Kunststofffertigung

- Herstellung von Faserverbundkunststoffbaugruppen nach unterschiedlichsten Fertigungsverfahren
- Lagerkapazität für maximal 9t Harze und Hilfsstoffe

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Emissionen in die Luft und nicht gefährlichen Abfällen, Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch

Heizwerke

- Feuerungsanlage(n) für Erdgas und teilweise Öl als alternativer Brennstoff (alle Anlagen <20 MW)
- Zwei Heizöllager (50 + 50 m³ und 18 m³)

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Rauchgas-Emissionen; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch und -verlust

Kühlwasserkreislaufanlage

- Kühlwasserkreislauf zur indirekten Kühlung verschiedener Produktionsanlagen
- Abwasserreinigung über Filteranlage

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Abwasser; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen

Sonstige Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

- Anlagen ab Gefährdungsstufe B der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. unterirdische Behälter oder Rohrleitungen
- Beispielsweise:
 - Titanfräszentrum mit eigenem Kühlschmiermittelkreislauf (bis 8 m³)
 - Coldstore (bis 75 m³ Lagerkapazität) für CFK-Prepreg und Harz

Umweltbezogene Bedeutung: Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



Aushärtetechnik für Faserverbundbauteile in Großautoklaven bei Vakuum und Druck

Umweltaspekte

Bestimmung der bedeutenden Umweltaspekte

Die Bestimmung bedeutender, oben dargestellter Umweltaspekte erfolgt unter anderem anhand der Kriterien der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig durch die zentrale Umweltkoordinationsstelle von Premium AEROTEC des Standorts Augsburg und bei Bedarf von weiteren Experten vorgenommen. Als Ergebnis wird die nachstehende Tabelle aktualisiert.

Wir haben alle Umweltaspekte unseres Standorts mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Durch diese Bewertung konnte identifiziert werden, welche Aspekte von hoher und mittlerer Relevanz sind. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhangs I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Kriterien zur Bewertung der Bedeutung von Umweltaspekten

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bedeutung
Abfälle	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung (gefährliche Abfälle deklarierungspflichtig im PRTR)	Hoch
Produkte	Recycling von alten Flugzeugbaugruppen erschwert wegen Umwelt-/Gesundheitsbelastung (Verwendung von SVHC-Stoffen auf den Bauteilen)	Hoch
Energieeinsatz	Treibhausgase, Klimawandel (Verwenden von fossilen Brennstoffen)	Mittel
Emissionen (Lärm)	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung (Vergleichslärm um den Standort herum ist gleich)	Mittel
Kontaminierung von Böden	Wirkpfad Boden/Wasser, Wirkpfad Boden/Mensch (es gibt zwei bekannte Altlasten, die aber nicht sanierungsbedürftig sind)	Mittel
Kontaminierung von Gewässer	Gefährdung von Grund- und Trinkwasser (Trinkwasserschutzgebiet); Betrieb von Anlagen der Gefährdungsstufen A, B und C	Mittel
Emissionen (VOC)	Treibhausgase, Klimawandel (VOC-Emission > 30 und < 100 t/a)	Mittel
Emissionen (Havarie Gase)	Undichtigkeiten von Klima- und Kältegeräten führen zu Schädigungen der Ozonschicht	Mittel
Umweltschutz bei Fremdfirmen	Fehlverhalten, das Umweltauswirkungen aller Art haben kann (möglichst zertifizierte Unternehmen)	Mittel

Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte am Standort Augsburg

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Bedeutung dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Beeinflussbarkeit

hoch		VOC	Abfälle
mittel	Berufsverkehr Lieferverkehr Energie-/Ressourcennutzung	Kontaminierung von Gewässern Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	
gering	Abwasserfracht Wasserverbrauch Kanalisation Gefahrstoff-Gefahrenpotential Biodiversität	Lärm Kontaminierung von Böden	Produkte
	gering	mittel	hoch

Bedeutung

Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Es enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf die bedeutenden Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die auch beeinflussbar sind. Darüber hinaus sollen sie Bezug zu den Zielen des Mutterkonzerns und der Legal Entity haben.

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Nachdem der Standort Augsburg auch ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem aufrechterhält, wurden die Ziele im Umweltschutz gemeinsam mit denen im Arbeits- und Gesund-

heitsschutz veröffentlicht („AGU-Ziele“). Sie sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren in den vergangenen Jahren entwickelt haben.

Für das entsprechende „AGU-Programm“ und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das AGU-Programm laufend fort.

Neue Ziele 2019 bis 2022



- Wir reduzieren unsere Unfallhäufigkeit um 30 % bezogen auf 2018 durch die Entwicklung einer proaktiven Sicherheitskultur.
- Wir verbessern unsere Arbeitsbedingungen, insbesondere die ergonomischen.
- Wir reduzieren die Schwere unserer Arbeitsunfälle um 10 % bezogen auf 2018 durch ein einheitlich hohes Arbeitssicherheitsniveau.
- Wir reduzieren unsere Gesamtabfallmenge um 3 % im Vergleich zu 2018.
- Wir reduzieren unseren Gesamtenergieverbrauch um 3 % im Vergleich zu 2018.
- Wir reduzieren unsere VOC-Emissionen um 3 % im Vergleich zu 2018 und unterschreiten unsere Staubgrenzwerte.
- Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck um 3 % im Vergleich zu 2018.
- Wir fördern den Wandel zur Elektromobilität an unserem Standort.
- Wir verbessern die Umweltkontrolle für ausgewählte Bereiche in der Lieferkette, um Daten für ein Gesamtbild der Umweltrisiken/-performance auf Supplier- und Lieferketten-Ebene zu sammeln.

P R E M I U M I N A L L W E D O

Status der Umweltziele 2016 bis 2018

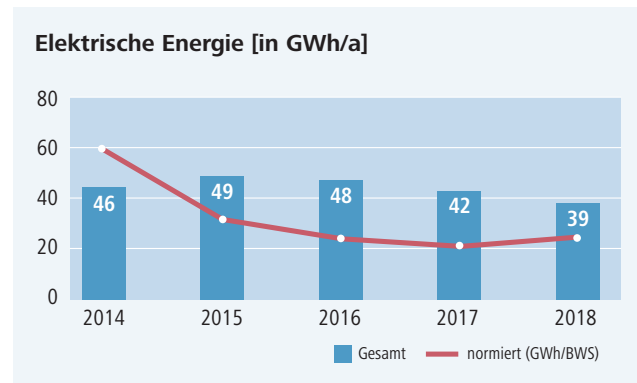
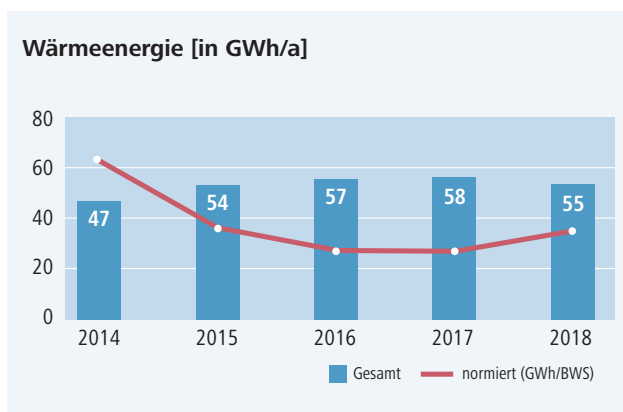
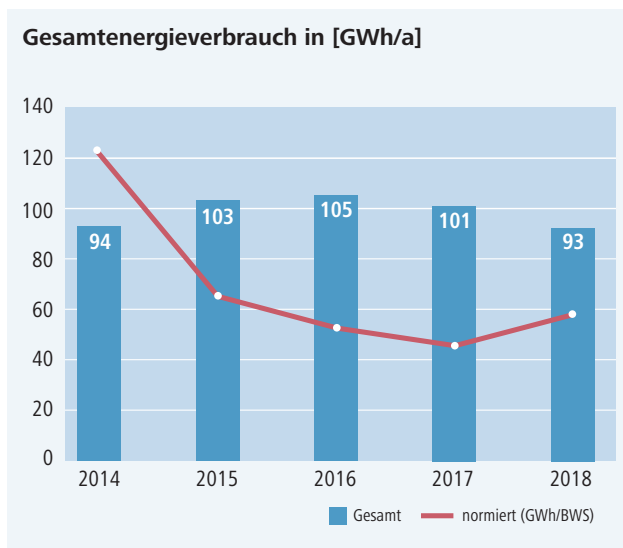
Thema	Ziel	Status
Abfallreduzierung	Reduzierung gefährlicher Abfälle um 10 % bezogen auf die Bruttowertschöpfung durch Rückgewinnung der wässrigen Phase	Ziel erreicht: -31 %
Reduzierung Wasserverbrauch	Konzept zur Wieder-/Weiterverwendung von wässrigen Anteilen in Abfällen, neues Abfallkonzept für Galvanik (Bachelorarbeit)	Die Studie zur Reduzierung von Abwasser aus der Galvanik wurde 2017 abgeschlossen. Es konnte kein Reduzierungspotential unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermittelt werden.
Reduzierung Energieverbrauch	Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 % bezogen auf die Bruttowertschöpfung durch z.B. Einführung von LED-Beleuchtung	Ziel erreicht -12 %; die Umstellung auf LED ist noch nicht komplett abgeschlossen
Reduzierung VOC	Reduzierung des Ausstoßes von VOC um 5 % bezogen auf die Bruttowertschöpfung durch Generalüberholung/Austausch der Abluftreinigungsanlagen	Ziel verfehlt +1 %; mit der Modernisierung und Anpassung der Lackierereien und ALR wurde erst verspätet begonnen.
Mitarbeitermotivation und -information im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Weiterentwicklung der Intranet-Informationsplattform	Es werden anlassbezogen und kontinuierlich entsprechende Informationen verteilt. Die Intranetplattform wurde stetig weiterentwickelt.

Die oben aufgeführten Ziele beziehen sich, wo anwendbar, auf die entsprechenden Werte bezogen auf die Bruttowertschöpfung des Basisjahrs 2015.

Entwicklung der Kernindikatoren

Energieeffizienz

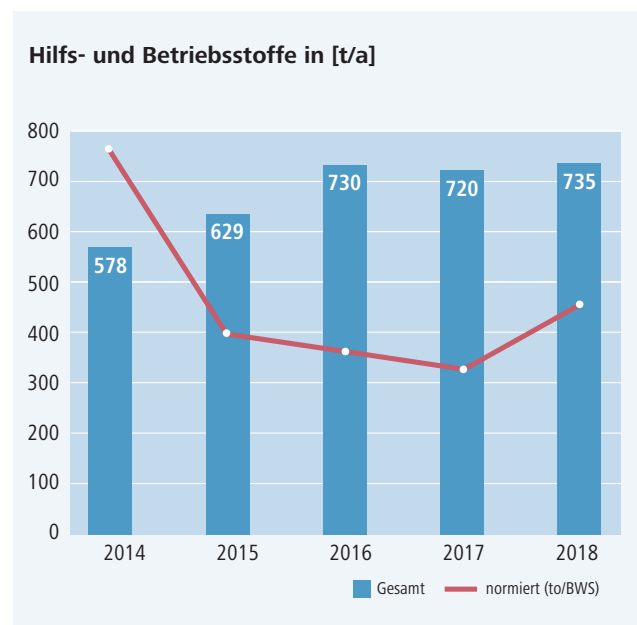
Als Energieträger werden an unserem Standort Strom und Erdgas eingesetzt. Heizöl wird nur noch für Notfälle vorgehalten. Im Werk II wurde vorübergehend ein Logistikzelt mit Öl beheizt, allerdings im Jahr 2018 wieder abgebaut. Im Jahr 2018 wurden 93,4 GWh auf den Primärenergieeinsatz umgerechnete Bezugsenergie verbraucht. Der Gesamtenergieverbrauch ist dabei in Bezug auf die Bruttowertschöpfung im Vergleich zum Jahr 2015 um 12 % gesunken. Der Anteil erneuerbarer Energien beim Strombezug liegt durch den Strom-Mix des Lieferanten² bei aktuell ca. 46%³.



Materialeffizienz

Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Aus diesem Grund verwenden wir beispielsweise nur schwach wassergefährdende Kühlschmiermittel. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden. Dass uns trotz allem ein Trend nach unten nicht gelungen ist, liegt am Hochlauf der Faserverbundfertigung.

Die zulässigen Lagermengen, die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag §5 (3) festgelegt sind, wurden eingehalten.



² EWE AG; <https://www.ewe.de/unternehmen/energie/stromrahmenbedingungen/stromkennzeichnung> (18.11.2019)

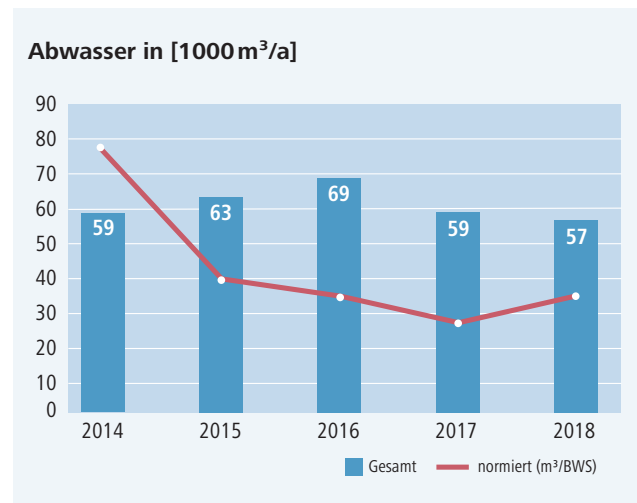
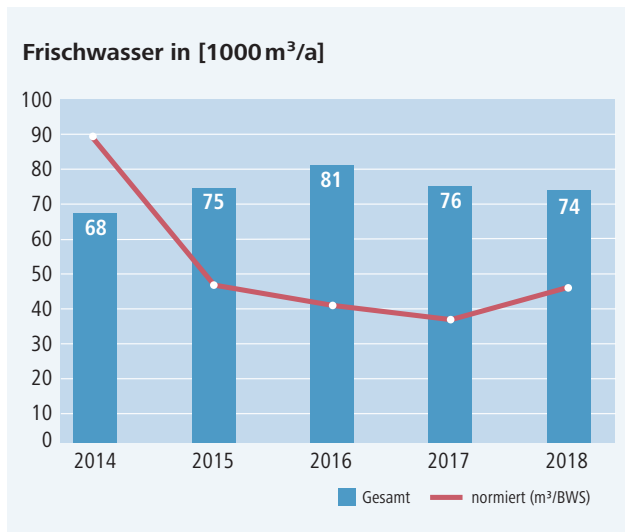
³ Summe „sonstige erneuerbare Energien“ und „erneuerbare Energien, gefördert nach EEG“

Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Standorts wird teilweise mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit bereichsspezifisch ermittelt werden. Durch Kühlung und Klimatisierung in Werk I ist der Wasserverbrauch nach dem dortigen Hochlauf angestiegen, hat sich seitdem aber eingependelt.

Wir betreiben am Standort Augsburg eine genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlage in der Galvanik mit indirekter

Einleiterlaubnis (beides ist 2018 abgebrannt und soll in 2020 wieder aufgebaut werden) und außerdem seit 2006 eine genehmigungspflichtige Einleitstelle der Kühlwasserkreislaufanlage. Als Indirekteinleiter in die Kanalisation der Stadt Augsburg ist das Einhalten der gesetzlich vorgeschriebenen Überwachungswerte von Bedeutung. Sie werden sowohl werksintern als auch vom Tiefbauamt der Stadt Augsburg und dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth im Rahmen der Eigenüberwachung kontinuierlich kontrolliert.



Überwachungsparameter	Grenzwert	2014	2015	2016	2017	2018
AOX [mg/l] (Galvanik)	1 mg	0,1			<0,1	
Chlordioxid [mg/l] (Kühlwasser)	0,3 mg ⁴	<0,04		<0,04 – 0,71	<0,04 – 0,54	<0,04 – 1,55

Überwachungsparameter der Einleitstellen

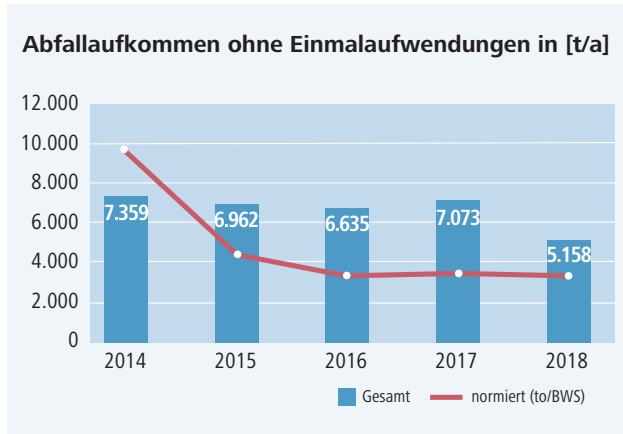
Abfall

Am Standort Augsburg gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die standortinterne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Gesamtmenge Abfall

Die Gesamtmenge an Abfall von 2015 zum Jahr 2018 ist um etwa 26 % gesunken, bezogen auf die Bruttowertschöpfung sogar um knapp 29 %.

⁴ Überschreitungen des Grenzwertes resultierten aus Anpassungen oder Justierungen der Dosieranlage für das Biozid.



Gefährlicher Abfall

Die Zunahme der gefährlichen Abfälle insgesamt durch den Hochlauf der Faserverbundfertigung konnte durch die Inbetriebnahme des Vakuumverdampfers 2017 stark gebremst werden. Im selben Jahr gab es insgesamt einen Anstieg der gefährlichen Abfälle, entgegen dem Gesamttrend, der durch einen mehrmals notwendigen Kühlschmiermittelwechsel der Zentralanlage (ca. 700 t) verursacht wurde. Ein neues Kühlschmiermittel hatte sich letztendlich aus Qualitätsgründen als nicht verwendbar herausgestellt.



Gefährlicher Abfall zur Beseitigung: pastöser Lackschlamm aus der Lackiererei

Nicht gefährlicher Abfall

In den vergangenen Jahren hat sich der Trend bei den hausmüll-ähnlichen Abfällen von der Beseitigung (Deponierung) zur fast vollständigen Verwertung (Wiederverwendung, Recycling oder thermische Verwertung) fortgesetzt. Es wurden konstant mehr als 95 % der nicht gefährlichen Abfälle verwertet.

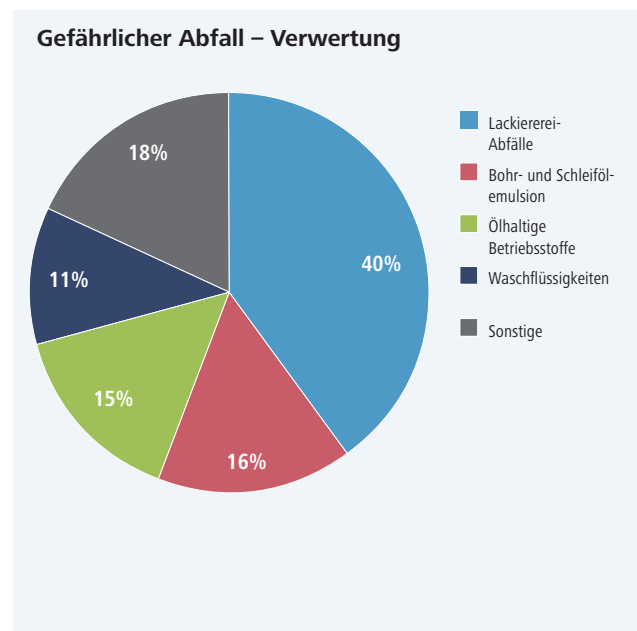
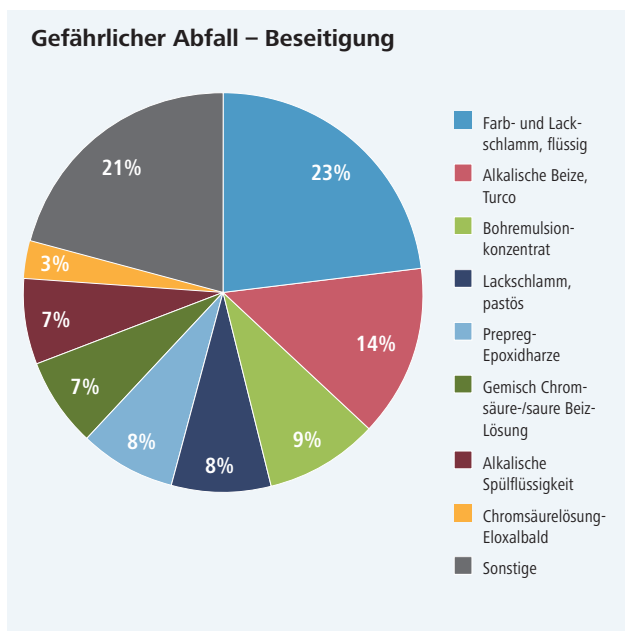
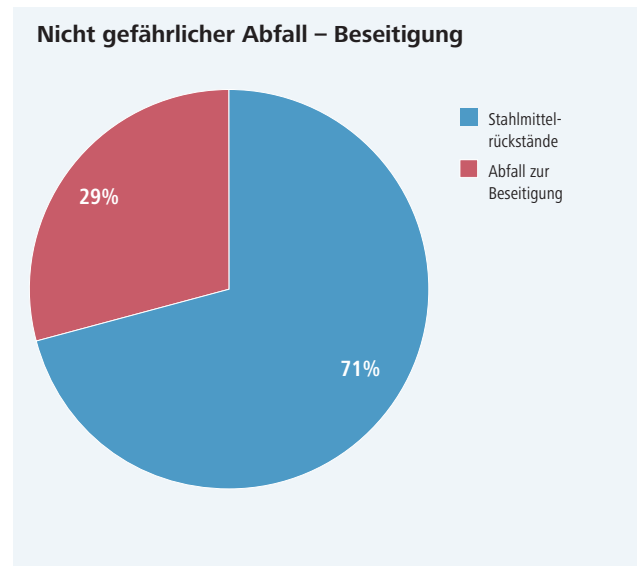
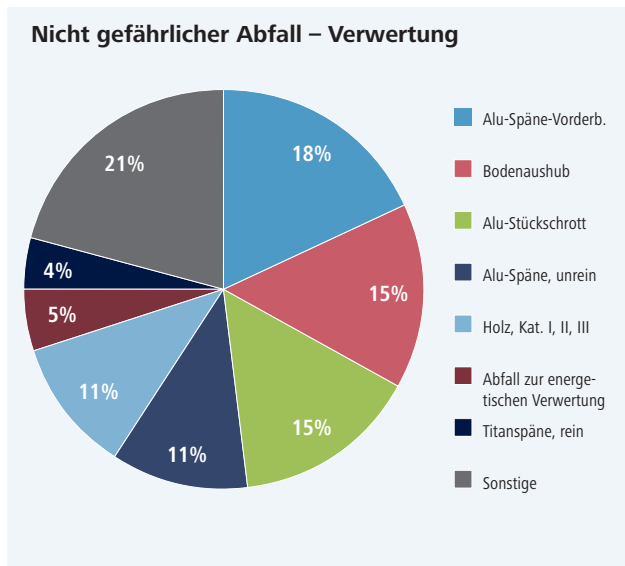
Absolutwerte Abfallarten [t/a] ohne Einmalaufwände

	2014	2015	2016	2017	2018
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	5.512	5.151	4.573	4.625	3.794
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	149	132	150	201	170
gefährlicher Abfall zur Verwertung	590	615	661	1.153	326
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.109	1.063	1.251	1.093	868

Abfallarten bezogen auf Bruttowertschöpfung [t/a] ohne Einmalaufwände

	2014	2015	2016	2017	2018
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	7.231	3.295	2.247	2.127	2.343
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	195	85	74	93	105
gefährlicher Abfall zur Verwertung	7.231	3.295	2.247	2.127	2.343
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.455	680	615	503	536

Eine Verteilung der wesentlichen Abfallarten ist den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:



Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der umweltbezogenen Bedeutung als mittel ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Abluftreinigungsanlagen, Feuerungsanlagen und der Galvanik.

Die Lösemittlemission (VOC) wurde aus den Aufzeichnungen der kontinuierlichen Messstellen, den regelmäßigen Emissionsmessungen der Lackierereien und den Verbrauchsdaten lösemittelhaltiger Produkte ermittelt.

Durch die seit Sommer 2011 fertigungsbedingte vollständige Rückführung unseres lösemittelfreien Reinigungsverfahrens (Dampfstrahlverfahren) auf Lösemittelreinigung und den An-

stieg/Anlauf der Lackier- und Reinigungstätigkeiten im Werk II (Anlauf Airbus A400M-Fertigung) und Werk I (Anlauf Airbus A350-Fertigung) erhöhte sich die Lösemittlemission bis Ende 2015 wieder deutlich. Durch die Verzögerung des Investvorhabens „Restrukturierung der Montagelackiererei“ war es in dieser Zertifizierungsperiode nicht möglich, die VOC-Emissionen wieder abzusenken. Wir sind zuversichtlich, durch die Umsetzung des Vorhabens die Lösemittelverbräuche im Stammwerk (IV und IV-Ost) bis Ende 2018 auch weiter unter 30 t/a halten zu können.

Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus der eingesetzten Erdgas- und Heizölmenge berechnet.

Übersicht der Emissionen in t/a⁵

	2014		2015		2016		2017		2018	
	gesamt	t/BWS	gesamt	t/BWS	gesamt	t/BWS	gesamt	t/BWS	gesamt	t/BWS
CO ₂	9.485	12.443	10.849	6.940	11.420	5.612	10.916	5.021	9.608	5.935
NO _x ⁶	9,69	12,7	5,1	3	5,3	2,6	5,1	2,3	4,5	2,8
SO ₂	0,46	0,60	0,47	0,30	0,48	0,23	0,53	0,24	0,49	0,30
F-Gase ⁷	305	400	325	208	168	82	590	271	185	95
VOC	34	44,6	38	24	34,3	16,9	40,2	18,5	39,6	24,5

⁵ Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,0905 kg/MWh Heizöl: 0,0775 kg/MWh

SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,1687 kg/MWh

CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS)

Version 4.94 ab 2015; bis 2014 GEMIS 4.81

⁶ Feuerungsanlage und Galvanik

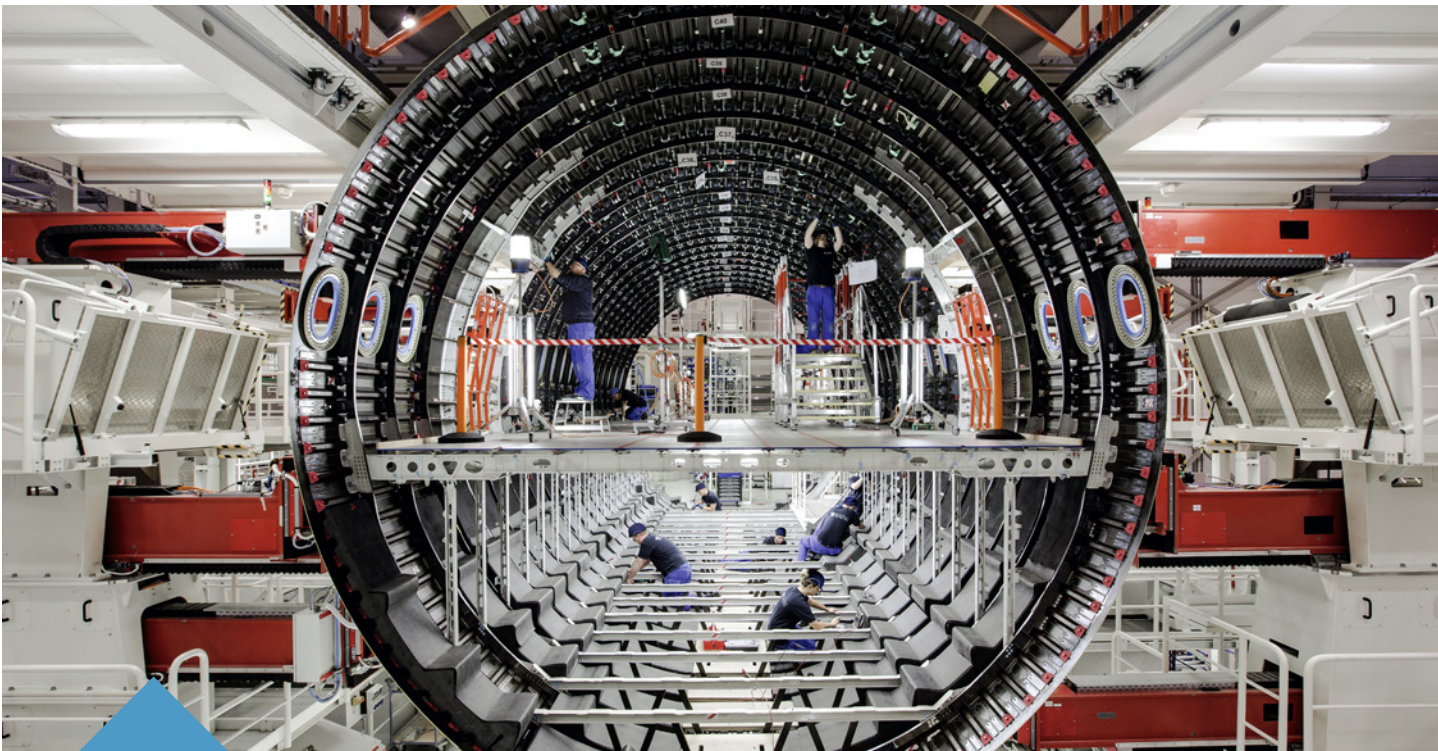
⁷ umgerechnet in CO₂-Äquivalente

Biologische Vielfalt

Die Biologische Vielfalt wird über den Flächenverbrauch angegeben.

Flächen		2014	2015	2016	2017	2018
gesamt	ha	31,0	31,0	32,1	32,1	32,1
	ha/1.000 Mitarbeiter	7,9	8,1	7,8	8,6	9,7
versiegelt	ha	24,9	24,9	25,6	25,6	25,6
	ha/1.000 Mitarbeiter	6,3	6,5	6,2	6,9	7,7
naturnah am Standort	ha	Keine				
	ha/1.000 Mitarbeiter					
naturnah abseits des Standortes	ha					
	ha/1.000 Mitarbeiter					

Da sich die bebaute Fläche kaum verändert, die Anzahl der Mitarbeiter aber variabel ist, veränderte sich der Indikator biologische Vielfalt vor allem aus diesem Grunde.



Standort Nordenham

Vorwort

Die hier vorliegende Umwelterklärung des Standorts Nordenham ist, nach der Entscheidung der Geschäftsführung zur freiwilligen Teilnahme an dem Umweltmanagementsystem gemäß der europäischen Verordnung EMAS (Verordnung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung), die konsequente Fortsetzung des seit Jahren erfolgreich betriebenen Umweltmanagementsystems nach der internationalen Norm DIN EN ISO 14001.

Premium AEROTEC GmbH mit ihren deutschen Standorten bringt damit die in ihrer und der konzerneigenen Umweltpolitik verankerte Verantwortung zur Entwicklung einer nachhaltigen, umweltschonenden Produktion von Flugzeugstrukturen und Komponenten zum Ausdruck. Wir sind uns der durch die Produktion an den jeweiligen Standorten verursachten Auswirkungen auf die Umwelt und die Nachbarschaft bewusst und arbeiten ständig an deren Vermeidung oder zumindest Verringerung.

In dieser Erklärung haben wir für Sie die Daten und Fakten zur Umweltleistung des Standorts zusammengestellt und hoffen, dass diese anschaulich und nachvollziehbar sind. Sollten dennoch Fragen bleiben, steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter gern zur Verfügung. Auch an Anmerkungen oder Kritik ist uns sehr gelegen, da diese helfen, uns weiter zu verbessern.

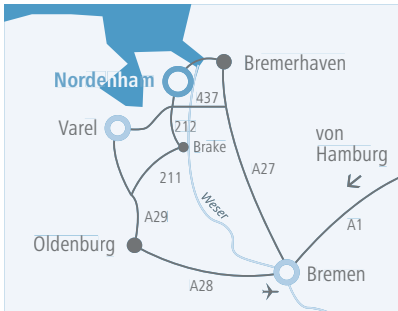


*Cord Siefken
Standortleiter
Nordenham*



*Ralf Müller
Umweltmanagement-
beauftragter Nordenham*

Vorstellung des Standorts



Nordenham ist weltweit der modernste Produktionsstandort im Bereich der integrierten Schalenfertigung. Direkt an der Weser gelegen, ist der Standort integraler Bestandteil seiner Region und schöpft täglich aus den in mehr als 75 Jahren Flugzeugbau gesammelten Erfahrungen. Mit seinen nahezu 3.000 Mitarbeitern und einer Werksfläche von 600.000 Quadratmetern ist es der größte Standort innerhalb von Premium AEROTEC.

Jährlich verlassen rund 5.500 Großkomponenten (Schalen und Sektionen) den Standort Nordenham, die unter anderem auf dem Seeweg zum Hauptkunden Airbus nach Hamburg transportiert werden. Dieser logistische Vorteil ist beim Transport der großdimensionierten A380-Schalen und der vollständig montierten Sektion 13/14 der A350 XWB und der Sektion 14 der A 330 alternativlos.

Schalenbau

Mit dem Bau kompletter Rumpfstrukturen aus Kohlenstofffaserverbundstoffen für das neue Airbus-Programm A350 XWB ist dem Unternehmen in Nordenham ein weiterer Integrations-schritt von der Schalenmontage zum Sektionsbau gelungen. Neben der Fertigung von Flugzeugstrukturen für die gesamte Airbus-Flotte fertigt Premium AEROTEC in Nordenham ebenfalls Bauteile für andere Luftfahrtkunden (z. B. Gulfstream, Pilatus, u.a.).

Technologien

Der Standort Nordenham ist spezialisiert auf die Herstellung von integrierten Flugzeugschalen aus Aluminium. Im Bereich der Komponentenfertigung können Großbauteile bis zwölf Meter Länge durch die Verfahren Steckziehen, chemisch Abtragen, 2D- und 3D-Flächenfräsen sowie verschiedene, seit einigen Jahren bereits chromatfreie Oberflächenbehandlungen hergestellt werden. Einzigartig im Bereich der Aluminium-Verarbeitung ist die nunmehr auf 14 Meter Bauteilgröße ausgelegte Oberflächenvorbehandlung für den A 321 LR (ACF), die seit 2017 im Einsatz ist und europaweit einzigartige Möglichkeiten in der Produktion bietet.

Für die Montage komplexer Schalen, die teilweise bereits Tür- und Torrahmen enthalten, werden die wahrscheinlich weltweit modernsten Nietautomaten eingesetzt, um den hohen Qualitätsansprüchen im Flugzeugbau Rechnung zu tragen.

Im September 2016 wurde ein weiterer Schritt in eine neue Ära des Flugzeugbaus vollzogen. Mit der Inbetriebnahme der ersten Montagelinie für die A 320-Familie wird erstmals im Flugzeugbau eine Taktfertigung umgesetzt, die zu einer wesentlichen Verkürzung der Montagezeit durch standardisierte Arbeitsschritte führt. Dies alles wurde innerhalb bestehender Gebäudestrukturen bei gleichzeitig weiter laufender Produktion verwirklicht.

Aber nicht nur auf die Verarbeitung von Aluminiumstrukturen ist der Standort Nordenham spezialisiert, sondern auch in der Herstellung von Kohlenstofffaserverbunds- und GLARE-Materialien (eine Verbindung aus Aluminiumlegierungen und GFK-Folien) in der Klebtechnik, mit der Fertigung von 6.000 Endkanten und Flügelkomponenten und der im Konzern einmaligen, ebenfalls chromatfreien Vorbehandlung kann der Standort auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

Der Standort Nordenham war und ist in seiner langen, wechselvollen Geschichte im Wesentlichen immer das Zentrum für die Großkomponentenfertigung (Großblechumformung, Schalen und komplette Sektionen) aus Metall und seit 2010 aus kohlefaserverstärkten Kunststoffen. Im damaligen Airbus-Verbund war Nordenham eines der Pilotwerke, das als erstes nach der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde.

Als absolutes Novum in der Branche der Luftfahrtshersteller dürfte jedoch die Registrierung nach der europäischen Chemikalien-

verordnung „REACH“ für die Zubereitung (Gemisch) von Natriumaluminat aus dem Fertigungsbereich „Chemisch Abtragen“ sein, welches direkt in einem benachbarten Chemiebetrieb wieder eingesetzt wird.

Für diese Zusammenarbeit erhielten der Standort Nordenham und der Chemiebetrieb im Wettbewerb „Responsible Care“ des VCI (Verband der Chemischen Industrie) 2009 eine Auszeichnung für dieses besondere Beispiel der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei einer gleichzeitigen „Win-Win“-Situation.

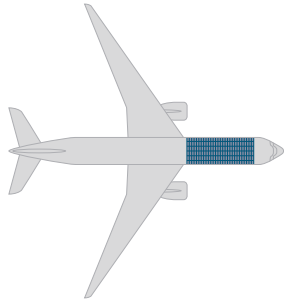


Der Standort Nordenham an der Weser

Produkte des Standorts

Zivile Luftfahrt

Airbus A350 XWB
Sektion 13/14
(CFK-Schalen)
A 330 Sektion 14

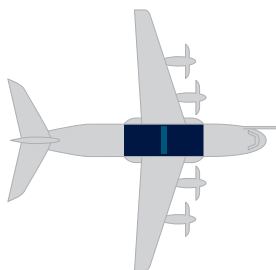


Premium AEROTEC in Nordenham leistet seinen Beitrag bei dem technologischen Wandel in der Leichtbauweise in der Sektion 13/14 im neuen Airbus A350 XWB. Hier werden alle vier Teilschalen für die Sektion 13/14 aus CFK-Material hergestellt, ausgerüstet und zur Tonne verbunden. Dazu gehört ebenfalls die Floorgrid-Montage und -integration. Die ausgerüstete Tonne wird als fertige Sektion über den Seeweg an das Airbus-Werk in Hamburg geliefert.

Nordenham produziert außerdem den Großteil der Schalen für alle Airbus-Flugzeuge der Long-Range-Familie (A330), der Single-Aisle-Familie (A318/A319/A320/A321 und A 321 LR) und des Großraumflugzeugs A380 (Ersatzteile) sowie die Sektion 14 der A 330.

Militärische Luftfahrt

A400M
Seitenschalen des
Flugzeugrumpfs



In der militärischen Sparte werden für das Baumuster A400M fast sämtliche Außenschalen des Rumpfs hergestellt und zur Weiterbearbeitung zu Premium AEROTEC nach Augsburg geschickt.

Nachbarschaft

Der im Ortsteil Einswarden der Stadt Nordenham gelegene Standort direkt an der Weser befindet sich in mittel- und unmittelbarer Nachbarschaft weiterer ebenfalls direkt am Weserufer gelegener Industriebetriebe in einem Mischgebiet. Mit den Nachbarbetrieben, die von der Chemie über die Metallherzeugung und Elektroindustrie bis zum Hafenbetrieb reichen, pflegen wir einen regelmäßigen Dialog im Umwelt- und Arbeitsschutz.

Unsere Fertigungsverfahren und die dazu einzusetzenden Stoffe haben Auswirkungen, die mit entsprechendem Risiko für die Umwelt verbunden sind. Durch unsere mindestens jährliche Überprüfung dieser Risiken und das daraus abgeleitete Umweltprogramm legen wir Ziele fest, die zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Risiken führen sollen. Die seit 2006 begonnenen Maßnahmen zur Verfahrensumstellung unserer Großgalvaniken fanden im Jahr 2014 ihren Abschluss mit der Stilllegung der letzten Chromgalvanik, die durch eine chromfreie Galvanik ersetzt wurde. Dadurch wurde eines der bestehenden Risiken im Gewässerschutz deutlich reduziert.

Von den luftgetragenen Emissionen ist Lärm in der Nachbarschaft zeitweise ein Thema, wobei die Grenzwerte der Lärmimmission, die durch das Betriebsgeräusch verursacht werden, nicht überschritten werden. Anrufe der Nachbarn, die auf Grund von wahrnehmbarem Lärm eingehen, treten meist in den Sommermonaten auf und werden durch gezielte Maßnahmen unverzüglich abgestellt. Die weiteren luftgetragenen Emissionen aus den Oberflächenschutzverfahren konnten durch die Installation einer Abluftreinigungsanlage im Bereich der Klebetechnik wesentlich minimiert werden. Die Anlage arbeitet seit 2018 im Serienbetrieb.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Die Belange des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in die regelmäßig stattfindenden Informations- und Austauschrunden in den Fertigungsbereichen integriert. Die Schwerpunkte werden an den „Info-Boards“ ausgehängt.

Das Schulungskonzept, das in der Ausbildung beginnt, reicht vom Qualifizierungsprofil der Werker bis zur Vorgesetztenenebene. Die Schulungen werden jährlich aufgefrischt und in den abteilungsbezogenen Unterweisungen und Informationen verwendet. Die Themen reichen dabei von den Grundlagen des betrieblichen Umweltschutzes über die Umweltpolitik des Standorts bis hin zum Verhalten in Notfällen und letztlich zu den Personen bei weiteren Fragen.

Eine Besonderheit bildet hier noch die regelmäßig stattfindende „Umweltrallye“ mit den neuen Auszubildenden. Die jungen Berufsanfänger werden dabei in kleinen Gruppen über mehrere Stationen innerhalb des Standorts über die unterschiedlichen Aspekte des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes informiert. In den jeweiligen Stationen müssen die Jugendlichen auch aktiv kleine Aufgaben lösen (z. B. Lärmmessungen, Abfalltrennung, o. ä.) und darüber am Ende des Tages berichten. Die Organisation hat dafür ein Team aus Ausbildung, Betriebsrat, Umwelt- und Arbeitsschutz.

Weitere wichtige Instrumente der Informationsvermittlung sind das Intranet und das Gefahrstoffverwaltungsprogramm (GVP), über das die EG-Sicherheitsdatenblätter und weitere gefährstoffrelevante Arbeitsplatzinformationen bereitgestellt werden.

Ideenmanagement

In jedem Standort, so auch in Nordenham, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge durch das betriebliche Vorschlagswesen – „Ideenmanagement“ – einzureichen. Die eingereichten Vorschläge kommen aus allen Bereichen und haben neben den Hauptschwerpunkten wie Verbesserung von Fertigungsprozessen, Betriebsmitteln und Werkzeugen auch oft umweltrelevante Aspekte durch Energie- und Ressourceneinsparung. Die Motivation für die Mitarbeiter wird durch ein Prämiensystem (Geld- und Sachprämien) sowie Sonderaktion (z. B. Sportwagen fahren für eine Woche o. ä.) unterstützt. Die Prämien richten sich nach einem festgelegten Punktbewertungssystem.

Ausbildung

Am Standort Nordenham wird regelmäßig ausgebildet. 2018 haben sich von den 39 Auszubildenden 26 für den Beruf des Fluggerätmechanikers für Fertigungstechnik entschieden, acht begannen die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik. Die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik begannen zwei Auszubildende in 2017. Neben den gewerblichen Ausbildungsberufen werden in Nordenham auch die dualen Studiengänge Maschinenbau und Verbundwerkstoffe/Composites (Bachelor of Engineering) angeboten, in denen fünf neue Studenten begonnen haben.

Soziales Engagement

Der Standort bietet in mehreren unterschiedlichen Sparten die Möglichkeit zum Betriebssport und betreibt seit mehreren Jahren ein Gesundheitsmanagement, welches mit unterschiedlichen Angeboten (z. B. Nichtraucher- und Rückenurse, Fahrradtour etc.) eine große Auswahl für die Mitarbeiter zur allgemeinen und besonderen Fitness bietet. Unser Standort veranstaltet seit 2010 jährlich diverse Events wie z. B. Fahrradtouren, ein großes Fußballturnier und weitere sportliche Angebote sowie Aktivitäten für Kinder. Die Einrichtung des sog. „Glückspfennig“ durch den Standort und die Mitarbeiter unterstützt örtliche Hilfsorganisationen und/oder hilfsbedürftige Personen/Familien mit Geldbeiträgen.

Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Die standortbezogene AGU-Politik orientiert sich an den Vorgaben der Premium AEROTEC GmbH und setzt darüber hinaus eigene konkrete Handlungsmaximen, die für Nordenham verbindlich sind. Diese wurden vom Standortleiter sowie allen Centerleitern als Handlungsgrundlage beschlossen.

Von folgenden Kerngedanken lassen wir uns dabei leiten:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst sicher und umweltverträglich.

- Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Produktionsanlagen stets der besten verfügbaren Sicherheits- und Umwelttechnik anzupassen – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir optimieren unsere Prozesse laufend hinsichtlich Ressourcenschonung und Minimierung von Gefährdungen für die Mitarbeiter sowie Umweltauswirkungen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Standard im Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen uns den hohen Anforderungen eines produzierenden Betriebes am Ufer der Weser. Aktives Notfallmanagement und die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Auflagen sind daher für uns selbstverständlich.
- Die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter ist Grundlage unseres Handelns. Die Mitarbeiter werden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mit einbezogen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, um ein Höchstmaß an Sicherheits- und Umweltbewusstsein zu erreichen.
- Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und stellen uns aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit. Dies bedeutet für uns aktive Mitarbeit in kommunalen Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie regelmäßige Informationen über unsere Umweltauswirkungen am Standort.
- Wir arbeiten eng mit den regionalen Umweltbehörden zusammen – auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen –, um Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.
- Wir arbeiten in regionalen und überregionalen Ausschüssen von Fachverbänden zur Arbeitssicherheit und Umweltschutz mit.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Galvanik

- Chromatfreie Oberflächenbehandlung von Aluminiumteilen als Vorbereitung zur Lackierung (Wein-Schwefelsäure-Anodisieren, Beizen)

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, gefährlichen Abfällen und Energieverbrauch

Lackiererei

- Lackieren von Bauteilen aus der Galvanik H. 204 und H. 210 (ACF) mit wasserbasierten Lacken

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Luftemissionen und gefährlichen Abfällen. Umgang mit umweltrelevanten Stoffen

Badanlage Klebtechnik (inkl. Primerei mit Reinigungsanlage für Abluft)

- Chromatfreie Vorbehandlung von Aluminiumteilen für den Klebprozess (Phosphor-, Schwefelsäure-Anodisieren, Beizen, Klebprimern)

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von geringfügigen Luftemissionen, Abwasser, gefährlichen Abfällen und Energieverbrauch

Chemisch Abtragen

- Chemisches Fräsen von Aluminiumblechen zur Gewichtoptimierung. Die Altlaugung wird filtriert und als Produkt abgegeben

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, gefährlichen Abfällen und Energieverbrauch

Spritzmaskieranlage

- Spritzmaskieren von Maskenlack zur weiteren Bearbeitung in H. 200 Chemisch Abtragen

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Luftemissionen und nicht gefährlichen Abfällen

Schalenendkonservierung

- Nietreihenendkonservierung, Dichtmittelauftrag, partielle Lackierung mit chromatfreien, lösemittelreduzierten Lacken

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Luftemissionen und gefährlichen Abfällen. Energieverbrauch und Umgang mit umweltrelevanten Stoffen



Galvanik-Spülbad der TSA-Anodisierreihe mit UV-Lampenausstattung

Gesamtwärmenetz NOR – Kesselhäuser Nord, Süd und BHKW

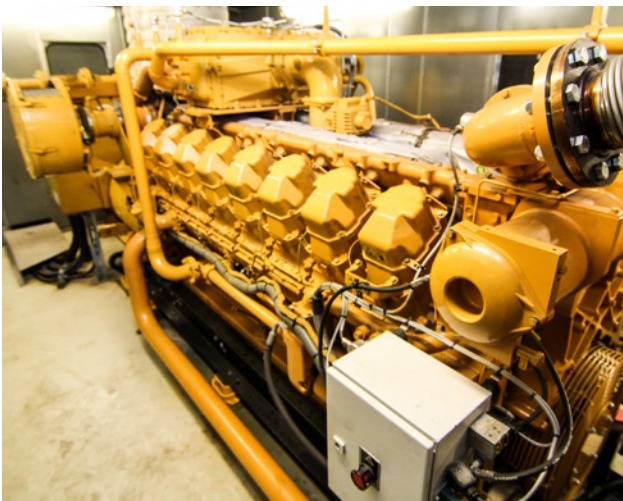
- Erzeugung von Wärmeenergie

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Luftemissionen, Energieverbrauch und Verlust. Teilnahme am Emissionshandel (TEHG)

Energieerzeuger BHKW

- Erzeugung von Strom und Wärme

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Luftemissionen. Energieverbrauch und Verlust. Teilnahme am Emissionshandel (TEHG)



Gasverbrennungsmotor des Blockheizkraftwerks

Chemikalien- und Gefahrstofflager

- Lagerung von umweltrelevanten Stoffen (Gefahrstoffe, brennbare Flüssigkeiten, wassergefährdende Stoffe)

Umweltbezogene Bedeutung: Umschlag und Lagerung von Gefahrstoffen

Zentrale Abwasserbehandlungsanlage

- Aufbereitung von Konzentraten und Spülwässern aus den Prozessbädern, Direkteinleitung

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Abfällen (Filterkuchen). Chemikalienverbrauch, Energie, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



Zentrale Abwasserbehandlungsanlage Nordenham

Umweltaspekte

Bestimmung der bedeutenden Umweltaspekte

Die Bestimmung der Bedeutung der oben genannten Umweltaspekte erfolgt unter anderem anhand der Kriterien der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig aktualisiert. Mindestens einmal jährlich wird eine Bewertung durch den Umweltmanagementbeauftragten des Standorts Nordenham und bei Bedarf weiterer Experten vorgenommen. Als Ergebnis wird die nachstehende Tabelle aktualisiert.

Die umweltbezogene Bedeutung der Umweltaspekte wird in „gering“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft. Diese qualitative Bewertung wurde auf Basis der Einschätzung der beteiligten Umweltexperten für die Standorte der Premium AEROTEC GmbH vorgenommen.

Die Anlagen, von denen bedeutende Umweltauswirkungen ausgehen können, wurden bereits im Kapitel „Beschreibung umweltrelevanter Anlagen“ dargestellt.

Durch Tätigkeiten an unserem Standort entstehen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte, die sich z. B. auf Emissionen in die Atmosphäre, Nutzung von natürlichen Ressourcen, Verkehr usw. beziehen können.

Durch diese Umwelteinwirkungen können entsprechende Umweltauswirkungen entstehen, wie z. B. Schädigung der Ozonschicht, Belastung von Böden und Gewässern usw. Als bedeutende und dementsprechend für die Umwelterklärung relevante Umweltaspekte bezeichnet man jene, die bedeutende Umweltauswirkungen haben oder haben können.

Wir haben alle Umweltaspekte unseres Standortes mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Durch diese Bewertung konnte identifiziert werden, welche Aspekte von hoher und mittlerer Relevanz sind. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhangs I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Kriterien zur Bewertung der Bedeutung der Umweltaspekte

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bedeutung
Abfälle	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung (Gefährliche Abfälle deklarierungspflichtig im PRTR)	Hoch
Energie-/Ressourcennutzung (Strom, Gas, Öl, Wärme)	Treibhausgase, Klimawandel, Versauerung von Niederschlägen (SO ₂ , NO _x) (Erzeugung von 8 – 12 t CO ₂ /a und Mitarbeiter)	Mittel
Wassergefährdende Stoffe	Anlagenstufe B,C,D vorhanden; Fachbetriebseignung in NOR vorhanden	Mittel
Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Umweltschutz vertraglich festgelegt; Prüfungen werden durchgeführt auf dem Gelände	Mittel
Abwasserfrachten Stickstoff-Frachten; AOX etc.	Direkte und indirekte Umweltauswirkung (Weser und Stadt Nordenham, gesellschaftliche Verantwortung)	Hoch
Emissionen	Lärmemissionen werden gemessen; tlw. Überschreitungen in der Umgebung, Beschwerden aus der Nachbarschaft werden durch Maßnahmen bearbeitet und abgestellt	Mittel
Produktbezogene Umweltauswirkungen	Bodenbelastung, Wasserbelastung, gesundheitliche Belastung	Mittel
Lieferverkehr zu/von Untertierlieferanten/Kunden	Schadstoffausstoß, Lärm, Flächenversiegelung	Mittel
Wasser (Frischwasser)	Nur Trinkwasser für Produktion und Gebäude 75,73 m ³ /MA und a	Hoch

Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte am Standort Nordenham

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Bedeutung dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung ge-

setzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Beeinflussbarkeit

hoch		Emissionen (Lärm, Luft)	Wasser; Abwasser
mittel		Energie; wasser-gefährdende Stoffe	Abfall
gering		UWS bei Lieferanten; Lieferverkehr zu/von Unterteilern/Kunden	Produktbezogene Umweltauswirkung (Schale/Sektion)
	gering	mittel	hoch

Bedeutung

Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Bedeutung am Standort haben und auch beeinflussbar sind.

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem neuen Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschau-

licht, wie sich die Kernindikatoren in den vergangenen Jahren entwickelt haben.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Neue Ziele 2019 bis 2022

Thema	Ziel	Status
Reduzierung der CO ₂ -Emissionen	Reduzierung des CO ₂ -Fußabdruckes der Premium AEROTEC um 3 % gegenüber 2018	2022
Abfallreduzierung (Vermeidung/Verwertung)	Reduzierung der Abfälle um 3 % bezogen auf Bruttowertschöpfung (BWS)	2020
Reduzierung Emissionen	Unterschreitung der erlaubten VOC-Emission um 5 % (Reduzierungsplan)	2020
Reduzierung Energieverbrauch	Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches um 3 % bezogen auf Bruttowertschöpfung (BWS)	2020
Reduzierung Abwasser	Abwassereinleitungen gegenüber 2018 um 20.000 m ³ reduzieren	2020

Status der Umweltziele 2016 bis 2018

Thema	Ziel	Termin/abs. Mengen	Output NOR Schalen/ Sektionen
Abfallreduzierung (Vermeidung/Verwertung)	Reduzierung der Abfälle um 3 %/ bezogen auf Bruttowertschöpfung (BWS) <i>Erreicht von 2015 zu 2018 = -11,9 %</i>	2018 = 5.521 t 2017 = 5.954 t 2016 = 5.458 t	2018 = 4.276/116 2017 = 4.525/116 2016 = 4.204/103
Reduzierung VOC (Abluftreinigungsanlage)	Unterschreitung der erlaubten VOC-Emission um 10 % (Reduzierungsplan) <i>Erreicht von 2015 zu 2018 = -17,9 %</i>	2018 = 66 t 2017 = 94 t 2016 = 116 t	
Reduzierung Energieverbrauch (LED-Beleuchtung)	Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches um 3 %/(BWS) <i>Erreicht von 2015 zu 2018 = -2,6 %</i>	2018 = 178.303 MWh 2017 = 174.167 MWh 2016 = 166.176 MWh	2018 = 4.276/116 2017 = 4.525/116 2016 = 4.204/103
Reduzierung Wasserverbrauch/ Abwasseranfall (Wiederverwendung von Abwasser)	Wasserbedarf gegenüber 2013 um 30.000 m ³ absolut reduziert <i>Erreicht von 2013 zu 2017 = +30.000 m³ absolut</i> <i>Bezogen auf BWS 2015 zu 2018 = -1,7 %</i> <i>2017 zu 2018 = +264 m³ absolut</i>	2018 = 236.647 m ³ 2017 = 236.383 m ³ 2016 = 221.081 m ³	2018 = 4.276/116 2017 = 4.525/116 2016 = 4204/103.
Mitarbeiter-Motivation/-Information im Bereich Umweltschutz (kont. Angebot)	Regelmäßige Schulungen von Vorgesetzten und Mitarbeitern <i>aktuell 2018 = 15 Termine PONU</i>	2017 und 2018	

Die oben aufgeführten Ziele beziehen sich, wo anwendbar, auf die entsprechenden Werte bezogen auf die Bruttowertschöpfung des Basisjahrs 2015.

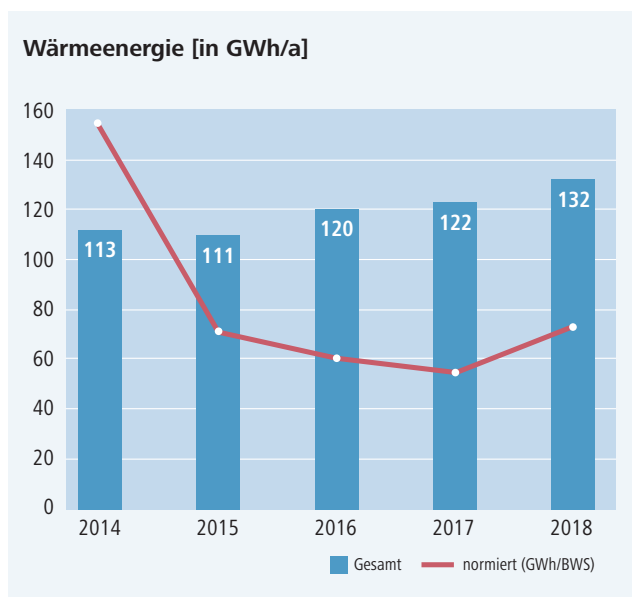
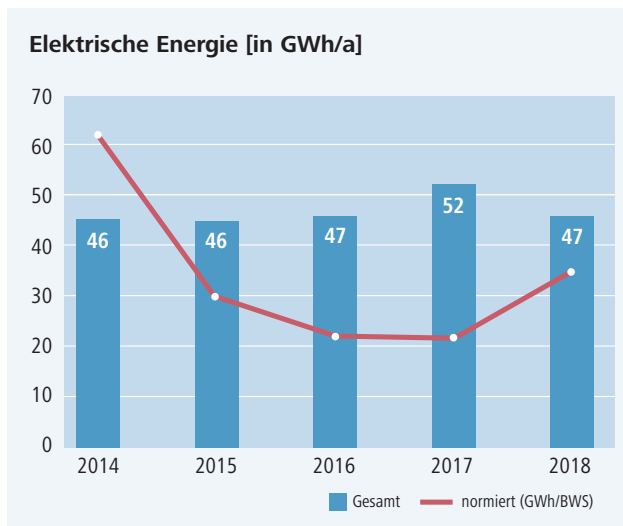
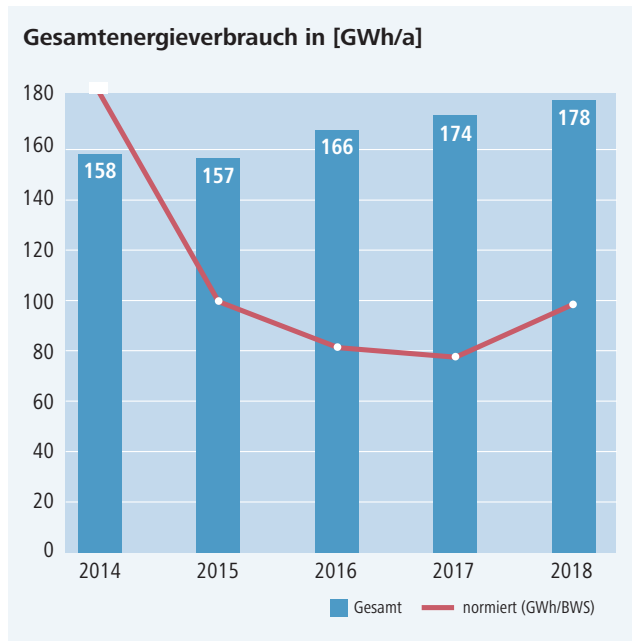
Entwicklung der Kernindikatoren

Energieeffizienz

Als Energieträger werden an unserem Standort Strom, Heizöl und Erdgas eingesetzt. Im Jahr 2014 wurden 156,9 GWh auf den Primärenergieeinsatz umgerechnete Bezugsenergie verbraucht. Der Gesamtenergieverbrauch ist dabei im Bezug auf die Bruttowertschöpfung im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dies lag im Wesentlichen an den Effizienzmaßnahmen in der Fertigung, der diversen Aufholprogramme für Fehlteile und Witterungseinflüssen (warmer Winter).

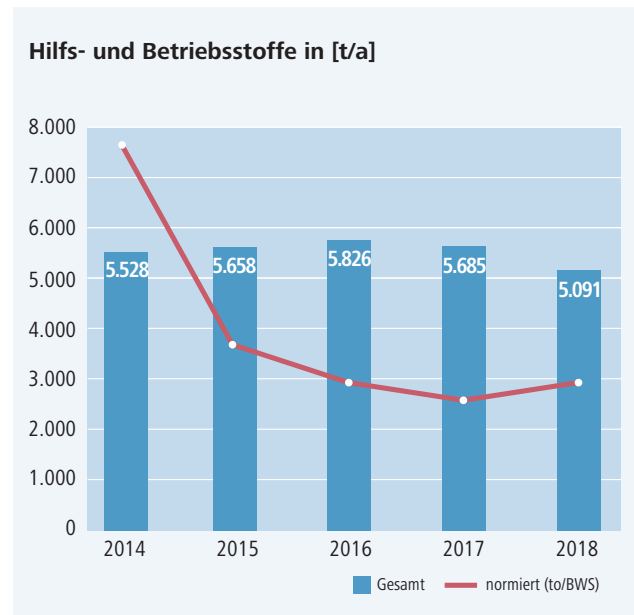
Einsparpotentiale wurden mit der Installation des BHKW in 2013 positiv wirksam, sodass bei steigenden Produktionszahlen ein sinkender bis gleichbleibender Energieverbrauch erreicht werden konnte.

Der Anteil an erneuerbarer Energie im Strom-Mix des Lieferanten beträgt 42 %.



Materialeffizienz

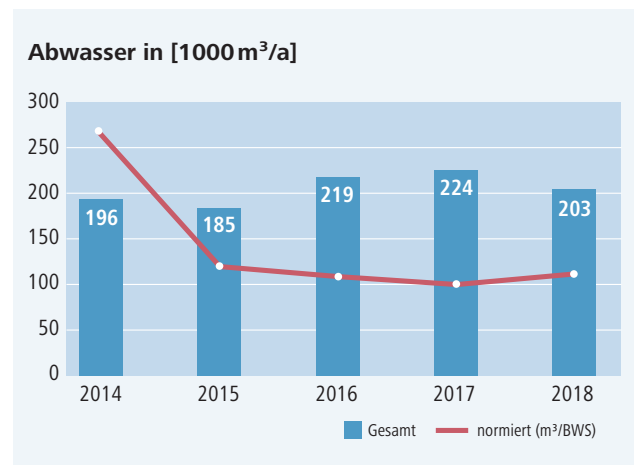
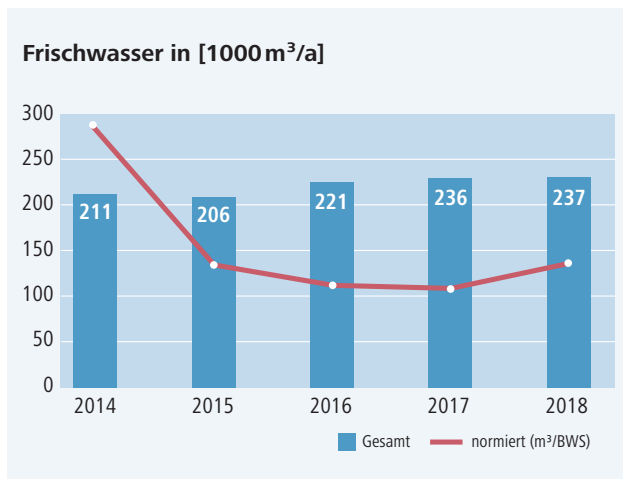
Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Fertigungsbereichen unseres Standorts wird teilweise mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit bereichsspezifisch ermittelt werden. Die Steigerungen der Vorjahre im Wasserverbrauch sind durch die an unserem Standort als Erste eingeführten neuen Oberflächenvorbehandlungsverfahren (TSA und PSA), die mit unerwartet hohen Anlaufschwierigkeiten verbunden waren, und produktionsbedingten, zusätzlichen Mehraufwänden zu erklären. In den Folgejahren wurden diese Schwierigkeiten behoben, sodass es auch trotz zusätzlich installierter Anlagen zu keiner wesentlichen Steigerung des Wasserbrauches kam.

Wir betreiben am Standort eine erlaubnispflichtige Abwasserbehandlungsanlage für unsere Produktionsabwässer aus den genehmigungspflichtigen Großgalvaniken (Großgalvanik Halle 204, 210 Klebtechnikvorbehandlung Halle 180 F und „Chemisch Abtragen“ Halle 200). Die dort behandelten Abwässer werden gemäß der in der Erlaubnis vorgegebenen Grenzwerte direkt in die Weser eingeleitet. Die Einhaltung dieser Grenzwerte wird vom niedersächsischen Landesamt für Wasser, Küsten und Naturschutz regelmäßig überwacht. Die Qualität des Abwassers ist für eine Rückführung gut geeignet, was auch in Pilotversuchen bestätigt werden konnte. Unsere Ziele und Programme für die nächsten Jahre sehen eine stetige Rückführung über entsprechende weitere interne Aufbereitungstechnik von 20.000 bis 30.000 m³ bis 2022 vor. Die weitere interne Aufbereitung ist aus Qualitätsanforderungen der Fertigungsüberwachung nötig.



Die Einleitungen von 80.955 m³ (Sanitär- und Kühlwasser) in das städtische Kanalnetz erfolgt gemäß der Ortssatzung der Stadt Nordenham.

Die Überwachungs- bzw. Grenzwerte basieren auf der Indirekteinleitungsverordnung und werden im Rahmen der Eigenüberwachung regelmäßig kontrolliert. Dies gilt auch für die Direkteinleitung.

Überwachungsparameter Direkteinleitung [mg/l]

Parameter	Zulässiger Grenzwert	2014	2015	2016	2017	2018
CSB	300 mg/l	19-22	15-16	15-413	15-57	15-19
Stickstoff ges.	605 mg/l	31-570	82-120	71-94	76-420	29-62
Chrom ges.	0,5 mg/l	<0,002	0,002-0,005	0,002-0,29	0,002-0,0065	0,0006-0,028
Kupfer	0,5 mg/l	0,012-0,071	0,04-0,08	0,002-0,11	0,037-0,17	0,013-0,088
Zink	2,0 mg/l	0,032-0,036	0,05-0,08	0,03-0,045	0,003-0,045	0,027-0,047
Aluminium	3,0 mg/l	0,1-0,15	0,1-0,14	0,1-0,28	0,14-0,25	0,15-1,6

Überwachungsparameter Indirekteinleitung [mg/l]

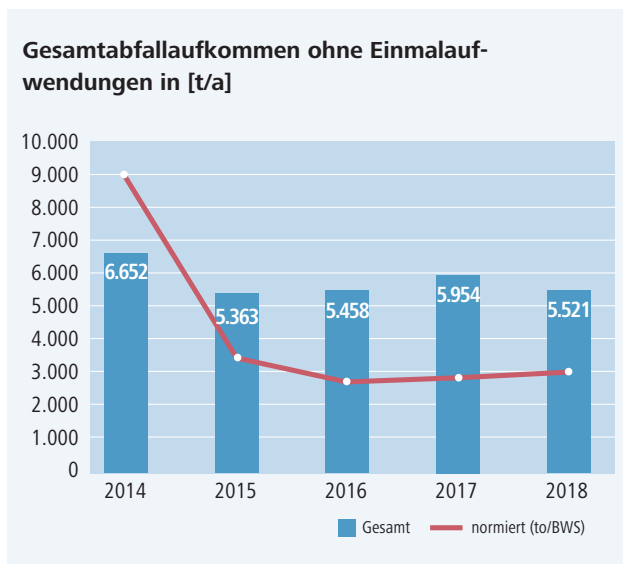
Parameter	Zulässiger Grenzwert	2014	2015	2016	2017	2018
pH-Wert	6,5-10	-	8,20-8,40	7,5-7,7	8,2-8,7	7,2-7,7
AOX	1,0 mg/l	0,015-0,035	0,05-0,17	0,015-0,10	0,05-0,10	0,01-0,03
Chrom ges.	3,0 mg/l	<0,005-0,082	0,006-0,017	0,005-0,006	0,006-0,022	0,005-0,042
Lipophile Stoffe	250 mg/l	<10-92	<10-260	10-12	10-34	10-13
Kohlenwasserstoffe ges.	20 mg/l	<1,0-1,4	<1,0-6,8	1-1,1	1,0-1,0	1,0-1,0

Abfall

Am Standort Nordenham gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die standortinterne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsbetriebe durch.

Gesamtmenge Abfall

Die Gesamtmenge an Abfall von 2015 zum Jahr 2018 ist nahezu konstant geblieben.



Rückblickend auf die Vorjahre lässt sich ein stetiger Rückgang der Abfälle verzeichnen. Von 2012 zu 2018 sogar von ca. 9.000t auf ca. 5.500t. Dies konnte durch konsequente Trennung der Abfallarten im Betrieb und weitere Maßnahmen zur Reduzierung erreicht werden.

Absolutwerte Abfallarten in [t/a]

	2014	2015	2016	2017	2018
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	3.482	3.445	3.546	3.680	3.402
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	887	266	790	1.074	1.054
gefährlicher Abfall zur Verwertung	260	120	132	132	114
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	2.023	1.533	990	1.068	951

Nicht gefährlicher Abfall

In den vergangenen Jahren hat sich bei den hausmüllähnlichen Abfällen die Entsorgung von der Beseitigung (Deponierung) fast vollständig zur Verwertung (Wiederverwendung, Recycling oder thermische Verwertung) verschoben. Der Anteil an der Verwertung wurde kontinuierlich gesteigert.

Gefährlicher Abfall

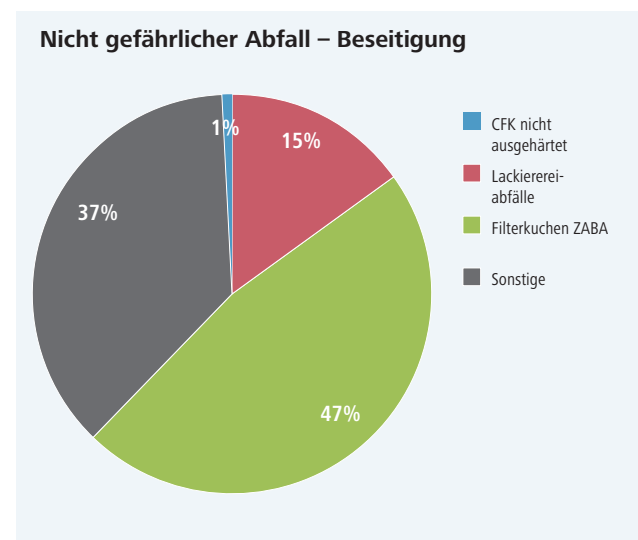
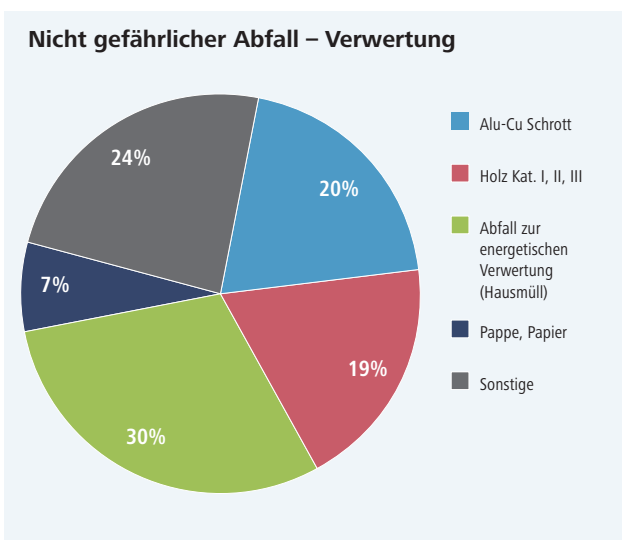
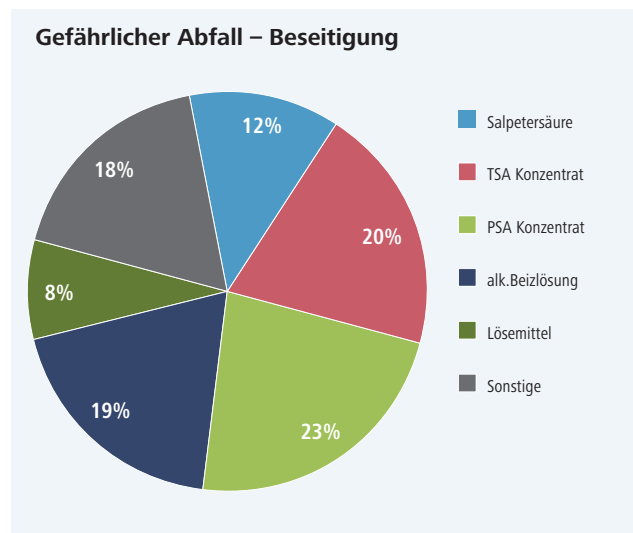
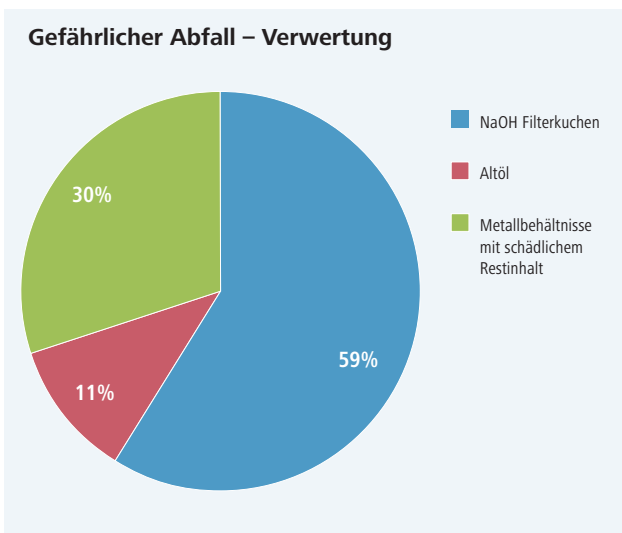
Im Jahr 2018 fielen in Bezug auf die BWS insgesamt etwa 45 % weniger gefährliche Abfälle als 2015 an. Dies lag hauptsächlich an den bereits erwähnten neuen Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung. Dieser Wechsel macht sich auch bei den gefährlichen Abfällen zur Verwertung bemerkbar, bei denen ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen war.

Insgesamt konnte dieser positive Trend stabilisiert und fortgeführt werden. Gegenüber 2015 haben sich die Abfallmengen um 588 t/a absolut reduziert!

**Auf Bruttowertschöpfung bezogen ergibt sich folgendes Bild:
Abfallarten bezogen auf BWS [t/a]**

	2014	2015	2016	2017	2018
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	1.272	1.323	1.362	1.403	1.331
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	324	102	304	410	412
gefährlicher Abfall zur Verwertung	95	46	51	50	45
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	739	589	380	407	372

Eine Verteilung der wesentlichen Abfallarten ist den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:



Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der umweltbezogenen Bedeutung als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Feuerungsanlagen und der Galvanik.

Die Lösemittlemission (VOC) basiert auf den Lösemittelbilanzen des verpflichtenden Reduzierungsplans, der jährlich an die zuständige Behörde geht. Regelmäßig stattfindende Emissionsmessungen an den Lackierereien zum Nachweis der Einhaltung der Grenzwerte bestätigen die positive Entwicklung hinsichtlich der kontinuierlichen Reduzierung der Lösemittlemissionen durch Maßnahmen der vergangenen Jahre, vor allem durch Umstellung auf wasserbasierende Anstrichstoffe und vor allem die im letzten Jahr in Betrieb genommene Abluftreinigungsanlage für die Primerei im Fertigungsbereich Klebetechnik. Gleichwohl wird weiter an der Entwicklung und Einführung wasserbasierter Primer gearbeitet! Weitere Reduzierungen sind nur noch in kleinen Schritten durch weitere Optimierungen möglich.

Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus Verbrauchszahlen von Erdgas und Heizöl berechnet. Dazu kommen noch die Emissionen aus den chemischen Behandlungsbädern (Berechnungsbasis: letzte Emissionsmessung). Mit der Errichtung des Gesamtwärmenetzes NOR durch die Integration mehrerer Feuerungsanlagen im Hauptwerk wurde die Gesamtfeuerungsleistung von > 20 MW erreicht bzw. überschritten, sodass wir ab 2019 am Emissionshandel nach TEHG teilnehmen müssen. Ein entsprechender Antrag auf Zuteilung von Emissionszertifikaten wird gestellt.

Emissionen in [t/a] ⁸

	2014		2015		2016		2017		2018	
	gesamt	BWS	gesamt	BWS	gesamt	BWS	gesamt	BWS	gesamt	BWS
CO ₂	22.387	30.188	22.405	14.475	24.116	11.862	24.629	10.950	26.544	14.667
NO _x	44,9	61	32,6	21,1	33,4	16,4	33,7	15	16,38	9,1
SO ₂	0,66	0,88	0,65	0,42	0,65	0,32	0,65	0,02	0,35	0,19
VOC	91	122,7	69,0	44,6	116	57	94	42	66,2	36,6
F-Gase ⁹	705	950	785	507	769	378	534	238	250,2	138

⁸ Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,0905 kg/MWh Heizöl: 0,0775 kg/MWh

SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,1687 kg/MWh

CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS)

Version 4.94 ab 2015; bis 2014 GEMIS 4.81

⁹ umgerechnet in CO₂-Äquivalente

Biologische Vielfalt

Die biologische Vielfalt wird über den Flächenverbrauch angegeben.

Flächen		2014	2015	2016	2017	2018
gesamt	ha					
	ha/1.000 Mitarbeiter	59	59	59	59	59
versiegelt	ha	21	21	23	23	23
	ha/1.000 Mitarbeiter	7,0	7,1	7,2	7,3	7,8
naturnah am Standort	ha	0	0	0	0	0
	ha/1.000 Mitarbeiter	0	0	0	0	0
naturnah abseits des Standortes	ha	12	12	12	12	12
	ha/1.000 Mitarbeiter	4,0	4,0	3,8	3,9	4,1

Da sich die bebaute Fläche kaum verändert, die Anzahl der Mitarbeiter aber variabel ist, veränderte sich der Indikator biologische Vielfalt vor allem aus diesem Grunde.

Bienen als Indikator für Umweltgesundheit am Standort Nordenham

Seit Sommer 2016 hat der Premium AEROTEC Standort Nordenham einige tausend Mitarbeiterinnen zusätzlich auf dem Werksgelände – Honigbienen!



Umweltmanagementbeauftragter Ralf Müller, Ausbildungsleiter Olaf Heinrichs und Werksleiter Cord Siefken bei der Besichtigung der Bienenstöcke

Mit dem Aufstellen von drei kleinen Ablegervölkern begann vor drei Jahren das Projekt „Azubi-Bienen“. Der Bienenstand ist direkt neben der Ausbildungswerkstatt zu finden. Die Ableger haben sich zu starken Wirtschaftsvölkern entwickelt, so dass von diesen auch wieder Ableger gebildet werden konnten. Je Wirtschaftsvolk sind im Sommer bis zu 50.000 Bienen in einer Beute. Betreut werden die Bienen von Azubis des ersten und zweiten Ausbildungsjahres unter Anleitung des Ausbildungsleiters Olaf Heinrichs.



Mit dem Aufstellen der Bienenvölker möchte der Standort Nordenham einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten. Honigbienen zählen zu den drei wichtigsten Nutztieren. Ihre Bestäubungsleistung sichert eine Vielfalt an Nahrungsmitteln, die wir kennen und genießen. Die Honigbiene ist hauptverantwortlich für gute Ernten und ökologische Artenvielfalt.

Da die Bienen in einem Radius von gut drei Kilometern unterwegs sind, kann so ein wesentlicher Beitrag zur Bestäubungsleistung in und um Nordenham geleistet werden.

Weiterhin werden in regelmäßigen Abständen sämtliche Bienenprodukte auf mögliche Schadstoffe untersucht. Wenn vorhanden, dann nehmen die Bienen diese auf ihren Sammelflügen nach Nektar, Pollen und Wasser auch mit in das Bienenvolk und lagern diese im Wabenbauwerk und im Honig ein. In Laboruntersuchungen können Schadstoffe nachgewiesen werden und sind ein Indikator für die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung von Umweltextpositionen. Bei allen bisher analysierten Proben konnten keine Rückstände festgestellt werden. Der somit gewonnene Honig ist einwandfrei und handelsfähig.

Aufgrund der Trockenheit in den vergangenen beiden Sommern waren die Erträge der Honigernte eher mäßig – „nur“ 150 kg konnten in diesem Jahr aus den derzeit vier Wirtschaftsvölkern gewonnen werden. Versehen mit einem eigens entwickelten Premium AEROTEC-Etikett wird die diesjährige Honigernte im Rahmen des Rentnertreffens an die Rentner verteilt. Weiterhin erfolgt der Verkauf in der Ausbildungswerkstatt.

Angst vor den Bienen müssen die am Standort tätigen Mitarbeiter im Übrigen nicht haben. Es handelt sich um Ableger einer Reinzuchtkönigin, welche neben Schwarmträgheit, Sammelfreudigkeit und Hygiene auch auf Sanftmütigkeit hin gezüchtet wurde.



Standort Varel / Bremen

Vorwort

Bei Premium AEROTEC verpflichten wir uns dem vorsorglichen Umweltschutz, um präventiv Umweltbelastungen zu vermeiden.

Mit der EMAS-Registrierung betrachten und bewerten wir unser eigenes Handeln. Nur mit motivierten und bewusst agierenden Mitarbeitern können wir unsere anspruchsvollen Ziele erreichen.

Informieren Sie sich anhand unserer Umwelterklärung über unseren gemeinsamen Weg der fortlaufenden Verbesserung.



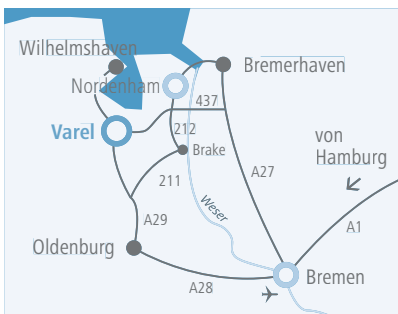
*Olaf Lawrenz
Standortleiter
Varel/Bremen*



*Vidina Otten
Umweltmanagement-
beauftragte Varel/Bremen*

Vorstellung der Standorte

Varel



Der Standort Varel liegt am Jadebusen direkt an der Autobahn A29. Zum Standort Nordenham sind es ca. 40 km, nach Bremen etwa 80 km, womit eine hervorragende Vernetzung im Produktionsablauf sichergestellt werden kann.

In den mehr als 75 Jahren, die seit Gründung des einstigen „Motorenwerks Varel“ vergangen sind, hat sich Varel zu einem Hightech-Standort des Flugzeugbaus entwickelt. Heute gehört

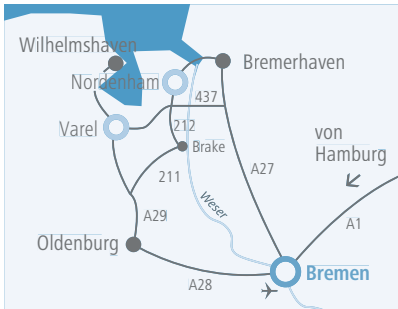
der Standort mit seinen mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Premium AEROTEC und produziert mit den modernsten Maschinen hochkomplexe Zerspanteile sowie Dreh-/Frästeile aus Aluminium, Stahl und Titan für alle Typen der Airbus-Familie, den Militärtransporter A400M und den Eurofighter. Begonnen wurde mit dem Flugzeugbau in Varel 1955, gefertigt wurden Vorrichtungen und Zerspanteile. Sehr bald spezialisierte sich Varel auf diese Tätigkeiten und wurde 1964 zum zentralen Zerspanungswerk der Vereinigten Flugtechnischen Werke (VFW).

Die Logistik wurde 2010 in der unmittelbaren Nachbarschaft an einen externen Betreiber ausgelagert.



Der Standort Varel

Bremen



Seit 2012 gehört auch das Premium AEROTEC-Werk Bremen zum Standort Varel und wird von hier aus geleitet. Da die umweltbezogene Bedeutung dieses Werkes aber so bedeutend ist (25 – 30% der Ressourcenverbräuche erfolgen im Werk Bremen), wird dieses Werk, was seine KPIs betrifft, getrennt betrachtet.

Das Werk Bremen von Premium AEROTEC liegt auf dem Gelände des Airbus-Group-Standorts in Bremen.

Als ehemaliger Bestandteil dieses Airbus-Standorts liegen die Hallen nicht in einem abgegrenzten Areal, sondern verteilen sich auf dem Firmengelände.

Das gesamte Standortgelände liegt verkehrsgünstig am Flughafen Bremen mit direkter Anbindung an das Flugfeld und mit verschiedenen Autobahnanschlüssen im näheren Umkreis nach Norden zu den Standorten Nordenham und Varel sowie nach Süden.

Das Werk liegt in einem weitgehend industriell genutzten Gelände am Flughafen Bremen mit seinen Logistikunternehmen, einer Fliegerschule und weiteren kleineren Gewerbebetrieben. Auf dem Standortgelände sind außer Premium AEROTEC noch weitere Unternehmen der Airbus Group angesiedelt, wie Airbus und Airbus Defence and Space, die hier ebenfalls Fertigungsstätten bzw. Entwicklungs- und Forschungseinrichtungen betreiben.



Der Standort Bremen

Besonderheiten des Standorts Varel

Allgemein

Im damaligen Airbus-Verbund wurde das Werk Varel bereits 2005 nach der Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 für die Bereiche „Herstellung von Flugzeugbauteilen, Entwicklung und Produktion von Fertigungssystemen sowie der Herstellung von Windkanalmodellen“ zertifiziert. Seit 2010 ist Varel nach DIN EN ISO 14001 als eigenständiger Standort zertifiziert.

Produkte des Standorts

Zerspanungsteile

- Für verschiedene Airbus-Typen und Ersatzteile für militärische Projekte wie Transall und Tornado



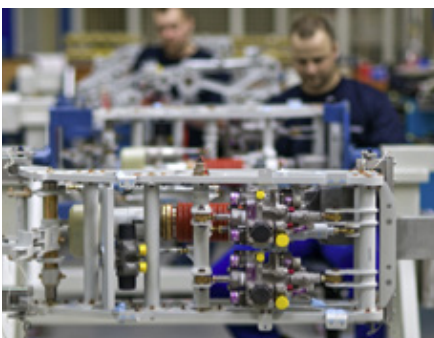
Militärische Montagen

- Ersatzteile für militärische Projekte wie Transall und Tornado



Zivile Montagen

- Baugruppenmontagen für diverse Airbus-Typen



Nachbarschaft

Das Werksgelände grenzt im Westen und Norden an ein Wasserschutzgebiet. Südlich befinden sich wenige Privathaushalte, während im Osten ein Industriegebiet liegt. In diesem Gebiet befindet sich ein Logistikzentrum und ein Ausbildungs- und Technologiezentrum. Unsere Fertigungsverfahren und die eingesetzten Stoffe haben potentielle Auswirkungen auf die Umwelt. Durch unsere jährliche Überprüfung unserer Umweltaspekte und das daraus abgeleitete Umweltprogramm legen wir Ziele fest, die zur Vermeidung bzw. Verringerung der Umwelteinflüsse führen.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Die Belange des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in die regelmäßig stattfindenden Informations- und Austauschrunden in den Fertigungsbereichen integriert. Das Schulungskonzept, das in der Ausbildung beginnt, reicht vom Qualifizierungsprofil der Werker bis zur Vorgesetztenebene. Die Schulungen werden jährlich aufgefrischt und in den abteilungsbezogenen Unterweisungen und Informationen verwendet. Die Themen reichen dabei von den Grundlagen des betrieblichen Umweltschutzes bis hin zum Verhalten in Notfällen und letztlich zu den Personen bei weiteren Fragen.

Ausbildung



Berufliche Erstausbildung

- **Zerspanungsmechaniker/in**
Fachrichtung Fräsmaschinensysteme
- **Zerspanungsmechaniker/in**
Fachrichtung Drehmaschinensysteme
- **Industriemechaniker/in**
Fachrichtung Instandhaltung
- **Mechatroniker/in**
- **Elektroniker/in**
Fachrichtung Automatisierungstechnik
- **Verfahrensmechaniker/in**
Fachrichtung Beschichtungstechnik
- **Bachelor of Eng. → Maschinenbau**

Ideenmanagement

In jedem Standort, so auch in Varel, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge über das betriebliche Vorschlagswesen – „Ideenmanagement“ – einzureichen. Die eingereichten Vorschläge kommen aus allen Bereichen und haben, neben den Hauptschwerpunkten wie Verbesserung von Fertigungsprozessen, Betriebsmitteln und Werkzeugen, auch oft umweltrelevante Aspekte durch Energie- und Ressourceneinsparung. Die Motivation für die Mitarbeiter wird durch ein Prämiensystem (Geld- und Sachprämien) sowie Sonderaktionen unterstützt. Die Prämien richten sich nach einem festgelegten Punktebewertungssystem.

Soziales Engagement

Mit der Einrichtung „Glückspfennig-Spendenaktion“ schaffen die Geschäftsführung und der Betriebsrat ein Instrument, durch welches die Beschäftigten und das Unternehmen einen gemeinsamen Beitrag leisten zur Förderung karitativer oder gemeinnütziger Projekte. Die zu fördernden Projekte sollen sich in der Nähe der Standorte befinden, um damit zusätzliche gesellschaftliche Verantwortung in der Region zu übernehmen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein aus Vertretern der Belegschaften, der Geschäftsführung und des Betriebsrates gebildetes Spendengremium.

Alle Beschäftigten zahlen monatlich den Centbetrag, der sich am Ende der Gehaltsabrechnung netto ergibt, auf ein von Premium AEROTEC speziell für diesen Zweck eingerichtetes Spendenkonto ein. Alle Beschäftigten können durch eine schriftliche Erklärung ihren Beitrag über den Centbetrag hinaus aufstocken oder eine erfolgte Aufstockung wieder rückgängig machen. Entsprechende Antragsformulare können beim Ansprechpartner abgeholt oder abgegeben werden. Nach der letzten kalenderjährlichen Entgeltabrechnung verdoppelt das Unternehmen den Betrag, der während des Jahres aus der Addition der (Netto-)Spenden aufgelaufen ist.

Das Gremium ist offen gegenüber allen Vorschlägen im Hinblick auf geeignete Empfänger und verschafft sich regelmäßig Kontakte zu den vorgeschlagenen Organisationen. Geschäftsleitung, Betriebsrat und die Glückspfennigbeauftragten heben bei den Pressekontakten oder sonstigen Auftritten in der Öffentlichkeit hervor, dass es sich hier um eine von gemeinsamer Verantwortung für das Gemeinwohl getragene gemeinschaftliche Aktion handelt.

Besonderheiten des Standorts Bremen

Allgemein

Das Werk Bremen ist seit seiner Überleitung von Airbus zur Premium AEROTEC im Jahr 2010 das Kompetenzzentrum für Blech- und Thermoplastteile. Die Teilefertigung zeichnet sich durch einen vollständigen integrierten Prozessablauf aus. Von der Konstruktionsberatung über die Werkzeugkonstruktion

und den Werkzeugbau sowie dem dazugehörigen Prototyping bis hin zur Serienreife wird in Bremen der komplette Fertigungsprozess abgebildet. Neben den beiden Kernkompetenzen ist die Montage von Kleingruppen aus Blech- und Kunststoffteilen (thermoplastischer CFK) sowie die Fertigung komplexer Sonderschweißteile ein Schwerpunkt Bremens.

Produkte des Standorts

Die Bremer Teilefertigung ist auf einer Produktionsfläche von 16.800 m² mit ca. 500 Mitarbeitern auf die Herstellung hochwertiger Blech-Umformteile in drei effizienten Produktionslinien spezialisiert. Hier werden für die Luftfahrt über 3,4 Mio. Einzelteile im Jahr hergestellt.

Vom Fräsen der Blechteile über die Warmbehandlung bis zur Umformung der Bauteilplatinen steht Bremen ein umfangreicher Anlagenpark zur Verfügung. In automatisch gesteuerten Galvanikbädern erhalten die gefertigten Blech-Umformteile einen ersten Korrosionsschutz. Anschließend werden die Teile in vollautomatischen Lackieranlagen mit wasserbasierten Lacken versehen. Innerhalb von 24 Stunden ist die Teilefertigung dank einer Speedline-Produktionslinie in der Lage, kurzfristige Kundenbedarfe abzudecken.

Eine weitere Kernkompetenz der Teilefertigung ist die Produktion von komplexen Clips aus thermoplastischem CFK (Kohlenstofffaserverbundstoff) auf vollautomatisierten Fertigungseinrichtungen für das Baumuster A350 XWB.

Abfallmanagement am Standort Bremen

Airbus ist hinsichtlich des Abfallmanagements Dienstleister für alle am Standort ansässigen Unternehmen. Hierzu betreibt Airbus ein behördlich genehmigtes Zwischenlager für Abfälle, das EZET-Entsorgungszentrum. Die Abfallsammlung wird durch einen externen Dienstleister durchgeführt.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Eine Besonderheit des Standorts Bremen ist die Kommunikation mit den Mitarbeitern über sogenannte AGU-Boards. Durch diese Boards ist es den Mitarbeitern möglich, sich über die Bereiche Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Gesundheitsschutz zu informieren. Die Themen reichen dabei von der standortbezogenen Umweltpolitik über einen AGU-Standortjahresplan bis zu Aktionen aus den AGU-Begehungen. Außerdem wird an diesem Board das Unfallgeschehen am Standort Bremen dargestellt.



Umweltboard

Ideenmanagement

Seit Jahren wird in unserem Unternehmen das traditionelle Führungsinstrument Betriebliches Vorschlagswesen (BVW) eingesetzt.

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wurde das BVW inzwischen durch KVP und Experten-KVP ergänzt. Ziel ist es, Mitarbeiter verstärkt in das Unternehmensgeschehen einzubinden und die Mitarbeiterkreativität zu steigern, die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und das Zusammengehörigkeitsgefühl als Team zu verbessern. Nach BVW-KVP-Regularien werden von Mitarbeitern eingereichte VV systematisch erfasst, bewertet und prämiert. Ziele der Vorschläge sind vor allen Dingen Einsparungen von Energie, Material und Zeit, aber auch Qualitätsthemen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Ergonomie und Arbeitsabläufe.

Standortbezogene Umweltpolitik

Wir bekennen uns zu unserer ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt und sind daher dem Umweltschutz im besonderen Maße verpflichtet. Der fürsorgliche Umgang mit der Umwelt ist für uns selbstverständlich. Die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Auflagen betrachten wir als Mindestanforderung. Unser Umweltmanagementsystem verfolgt unter anderem den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unseres Unternehmens. Neben der übergeordnet für uns geltenden Umweltpolitik von Premium AEROTEC prägen folgende Leitlinien unser Handeln:

Umweltschutz ist Führungsaufgabe, Einbeziehung der Mitarbeiter.

- Wir betrachten das Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes als Bestandteil der Unternehmensführung.
- Durch Schulung und Vorbildwirkung stärken wir das Umweltbewusstsein und die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter.

Unser Ziel ist der Einklang zwischen Ökologie und Ökonomie.

- Die Umweltaspekte jeder neuen Tätigkeit, jedes neuen Produkts und jedes neuen Verfahrens bewerten wir vor seiner Einführung.
- Der Einsatz von Rohstoffen, Energie, Wasser und sonstiger Ressourcen erfolgt so sparsam wie möglich.

Abwehr von Umweltgefahren, Umweltschäden.

- Um unfallbedingte Emissionen zu vermeiden bzw. zu minimieren, werden von uns notwendige Maßnahmen und Verfahren festgelegt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Behörden und der Feuerwehr.
- Unsere vordringlichen Ziele sind jedoch Gefahrenabwehr und Mängelbeseitigung.

Einbeziehung von Kunden und Lieferanten in unsere Umweltschutzbemühungen.

- Wir wollen unsere Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister in unsere Umweltaspekte einbeziehen und ihnen unsere Umweltkompetenz sowie den Nutzen unseres umweltbewussten Handelns vermitteln.
- Für unsere Zulieferer und die auf unserem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner haben die von uns festgelegten Umweltstandards ebenfalls Gültigkeit.

Umweltdialog nach innen und außen.

- Wir streben konstruktive Beziehungen zu unseren Nachbarn, der Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden an.
- Interessierte Kreise werden von uns auf Anfrage über umweltrelevante Daten und Vorgänge informiert.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Varel

Galvanik

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für Aluminiumbauteile
- *Verfahren:* TSA (Wein-/Schwefelsäure-Anodisieren), Vorbehandlung durch Beizen alkalisch/sauer

Umweltbezogene Bedeutung: Oberflächenbehandlung mit Wirkbädern >30 m³, Einsatz von gefährlichen Arbeitsstoffen, Emission von Anlagendämpfen und Reaktionsgasen

Lackiererei

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für metallische Bauteile
- *Verfahren:* Spritzlackieren, automatisch und manuell

Umweltbezogene Bedeutung: Verarbeitung von chromathaltigen Lacken. Emission von Lösemitteln

Zerspanung

- *Tätigkeiten:* Zerspanung von diversen Aluminium-, Titan- und Stahllegierungen
- *Verfahren:* Fräsen, Drehen

Umweltbezogene Bedeutung: Verwendung großer Mengen von Kühlschmiermitteln (Öl-/Wasseremulsion)

Feuerungsanlagen

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Wärmeenergie
- *Verfahren:* Gasfeuerung

Umweltbezogene Bedeutung: Emissionen von Abgasen

Brennheizkraftwerk

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Strom und Prozesswärme
- *Verfahren:* Gasfeuerung

Umweltbezogene Bedeutung: Emissionen von Abgasen



Externer Biogasreaktor – aus dem Blockheizkraftwerk zur Verstromung des Gases geht der Wärmeanteil in den Standort Varel.

Bremen

Lackiererei

- Lackierung von Einzelteilen und Baugruppen auf Automaten oder von Hand – mit Lacklager
- Restkonservierung
- Farbnebelnassauswaschung

Umweltbezogene Bedeutung: Verarbeitung von chromathaltigen Lacken. Emission von Lösemitteln

Pressen

- Hydraulische Großpressen und Fertigungssysteme für das Umformen von metallischen und thermoplastischen Bauteilrohlingen

Umweltbezogene Bedeutung: Verwendung großer Mengen von Hydrauliköl; dadurch Wassergefährdungspotential

Aluminiumgalvanik „TSA-Anodisieranlage“

- In diesem Bereich des Oberflächenschutzes werden Aluminiumbauteile mit einer funktionalen Anodisierschicht versehen

Umweltbezogene Bedeutung: Oberflächenbehandlung mit Wirkbädern >30 m³, Einsatz von gefährlichen Arbeitsstoffen, Emission von Anlagendämpfen und Reaktionsgasen



Blick in die TSA-Galvanik in Bremen

Umweltaspekte

Bestimmung der bedeutenden Umweltaspekte



Durch Tätigkeiten an unseren Standorten entstehen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte, die sich z. B. auf Emissionen in die Atmosphäre, Nutzung von natürlichen Ressourcen oder Verkehr beziehen.

Wir haben die wesentlichen Umweltaspekte unserer Standorte mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhangs I der EMAS-Verordnung orientiert.

Standort Varel/Bremen

Unsere Kriterien zur Bewertung der Bedeutung der Umweltaspekte

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bedeutung
Energie-/Ressourcenverbrauch/ Logistik	Treibhausgase (CO ₂), Klimawandel	hoch
Abfall	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung	mittel
Gefahrstoffe	Bodenbelastung, Wasserbelastung, Brandgefahr, Gesundheitliche Belastung	mittel
Boden-/Altlastenschutz	Wirkpfad Boden/Wasser Wirkpfad Boden/Mensch	mittel
Wasser/Abwasser (Kanalisation, Wasserverbrauch, Abwasserfrachten und -grenzwerte)	Wasserknappheit Wasserverschmutzung Bei Leckagen (Kanalisation) Boden- und Grundwasserbelastung	gering
Notfallpotential	Gefährdung von Mensch und Umwelt	mittel
Lärm	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung	mittel
Extern (Lieferanten)	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung)	mittel
Anderes (Freisetzung von Energie)	Übertragung von Schwingungen	mittel

Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte am Standort Varel/Bremen

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Bedeutung dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung

gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Standort Varel/Bremen:

Beeinflussbarkeit

hoch		Notfallpotential	
mittel	Wasser	Abfall Gefahrstoffe Lieferanten Lärm	Ressourcen
gering	Abwasser	Boden-/ Altlastenschutz	Energieverbrauch
	gering	mittel	hoch

Bedeutung

Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Bedeutung am Standort haben und auch beeinflussbar sind.

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2014 entwickelt haben.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltschutzbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Neue Ziele 2019 bis 2022

Für die Standorte Varel und Bremen wurden für die kommende Berichtsperiode folgende Ziele vereinbart:

Umweltaspekt	Ziel	Nachweis bis 2022
Energieverbrauch	Gesamtenergieeinsparung um 3% bezogen auf 2018 und BWS	Stromverbrauchswerte
Abfall	Gesamtabfalleinsparung um 3% bezogen auf 2018 und BWS	Abfallmengenbilanz
Emissionen	VOC-Emissionen um 3% bezogen auf 2018 und BWS reduzieren	VOC-Bilanzen
Emissionen	CO ₂ -Fußabdruck um 3% bezogen auf 2018 und BWS reduzieren	CO ₂ -Fußabdruck-Berechnung
Extern	Umweltkontrolle der Lieferanten verbessern durch gezielte Auditierung	Durchgeführte Audits pro Jahr

Die oben aufgeführten Ziele beziehen sich, wo anwendbar, auf die entsprechenden Werte bezogen auf die Bruttowertschöpfung des Basisjahrs 2018.

Status der Umweltziele Varel

(Jahre 2016 – 2018 – Basis 2015)

Umweltthema	Ziel (Bezugsgröße 2015)	Status
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 5% pro produktiver Stunde	Erreicht (deutlich überfüllt)
Energieverbrauch	Reduzierung des Energieverbrauchs um 5% pro produktiver Stunde	Teilweise erreicht (nur Strom)
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 5% pro produktiver Stunde	Erreicht
Ressourcenverbrauch	Reduzierung des Materialverbrauchs um 5% pro produktiver Stunde	Erreicht
Emissionen	Reduzierung der absoluten VOC-Emissionen um 5%	Erreicht (deutlich überfüllt)

Status der Umweltziele Bremen

(Jahre 2016 – 2018 – Basis 2015)

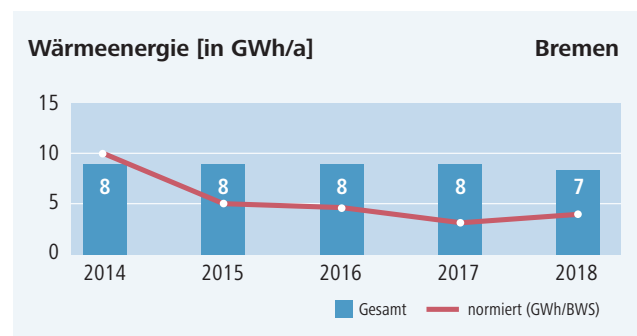
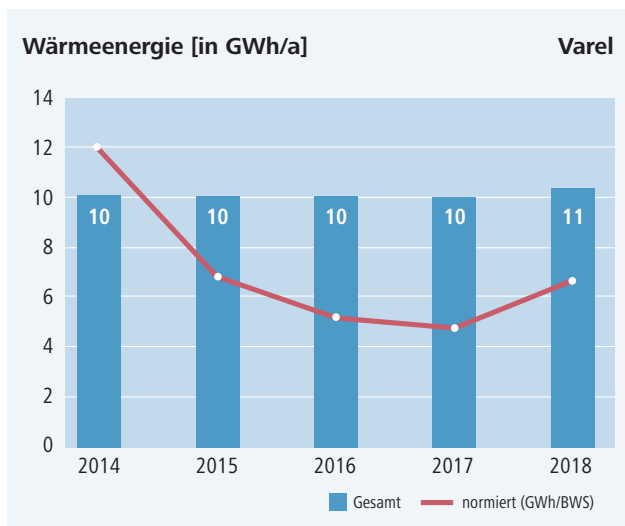
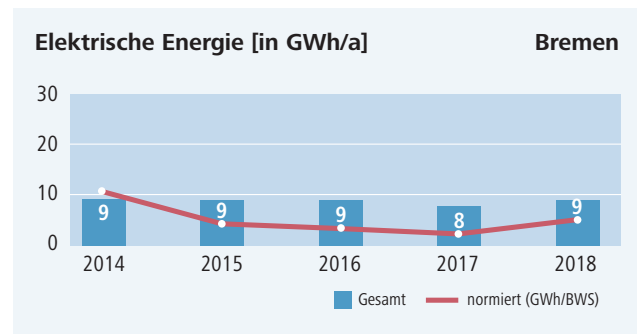
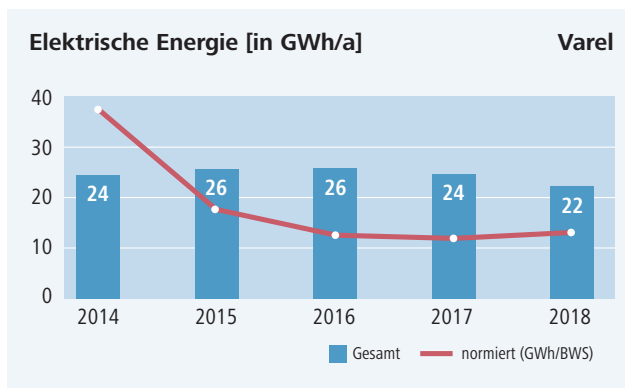
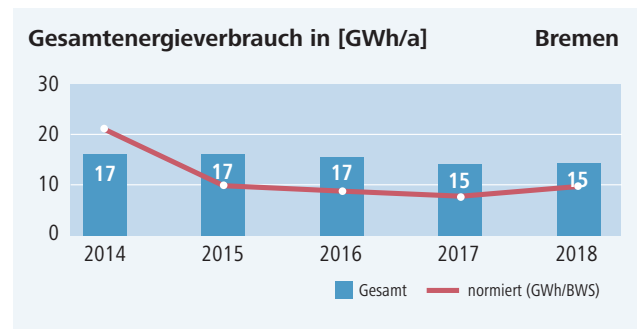
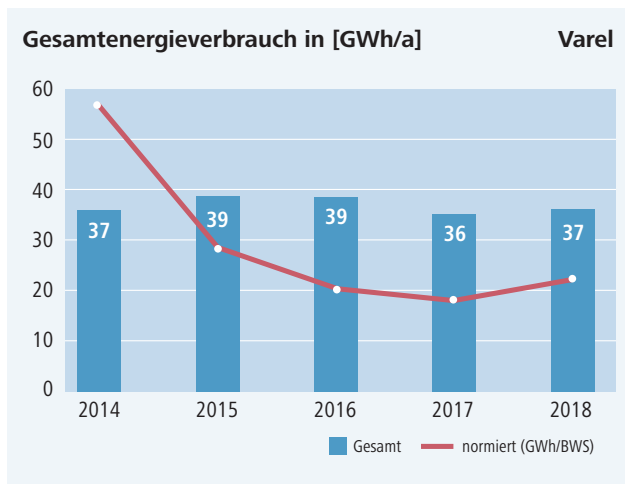
Umweltthema	Ziel (Bezugsgröße 2015)	Status
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge (ohne Schrott) um 5% pro produktiver Stunde	erreicht
Energieeinsparung	Energieeinsparung um 5% pro produktiver Stunde	nicht erreicht
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 5% pro produktiver Stunde	nicht erreicht
Ressourcenverbrauch	Reduzierung des Materialverbrauchs um 5% pro produktiver Stunde	nicht erreicht
Emissionen	Reduzierung der absoluten VOC-Emissionen um 5%	erreicht

Entwicklung der Kernindikatoren

Abgebildet werden die Jahre 2014 bis 2018. Dabei werden sowohl die absoluten Kennzahlen miteinander in Bezug gesetzt als auch die BWS-bezogenen Werte zur Darstellung der Effizienz genutzt.

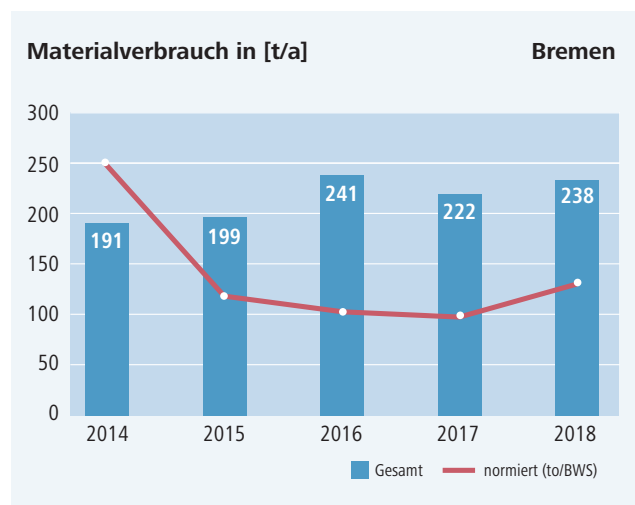
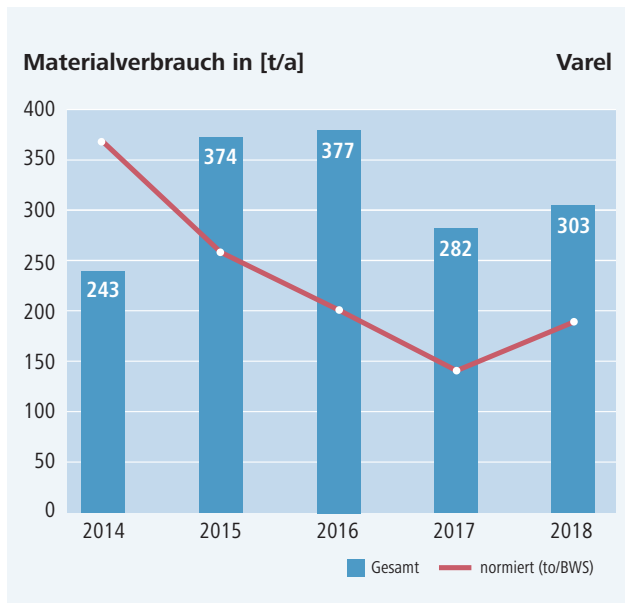
Energieeffizienz

Der Anteil „Erneuerbarer Energien“ beim Strombezug liegt durch den Strom-Mix des Lieferanten bei 46 %; beim Gasbezug liegt der Anteil durch das Biogas-BHKW konstant bei 18 %.



Materialeffizienz

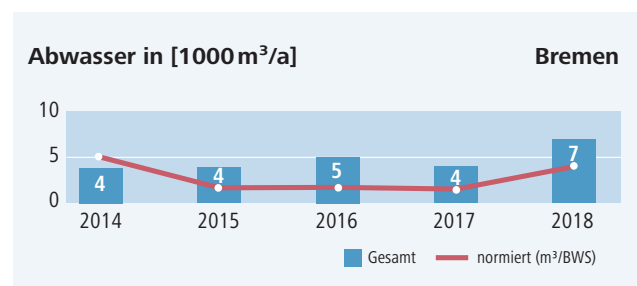
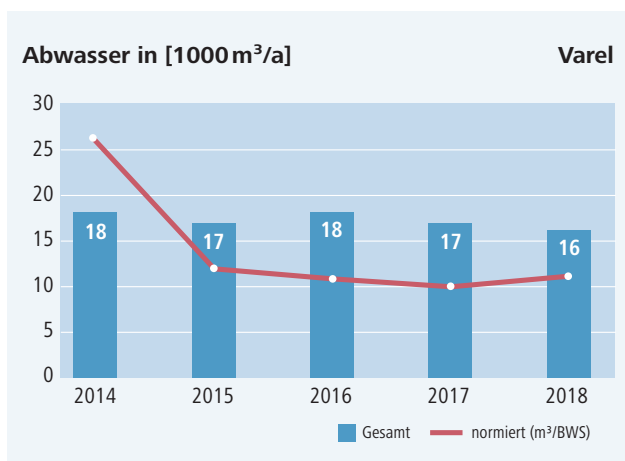
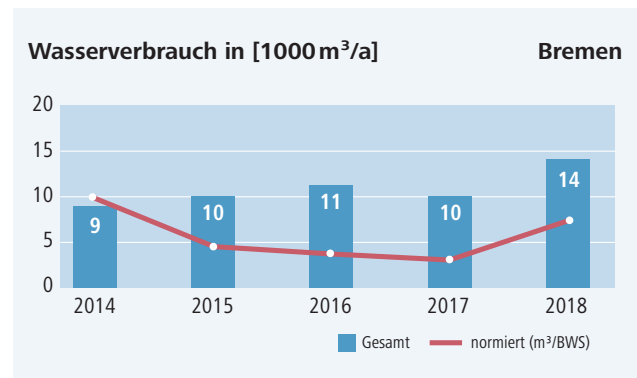
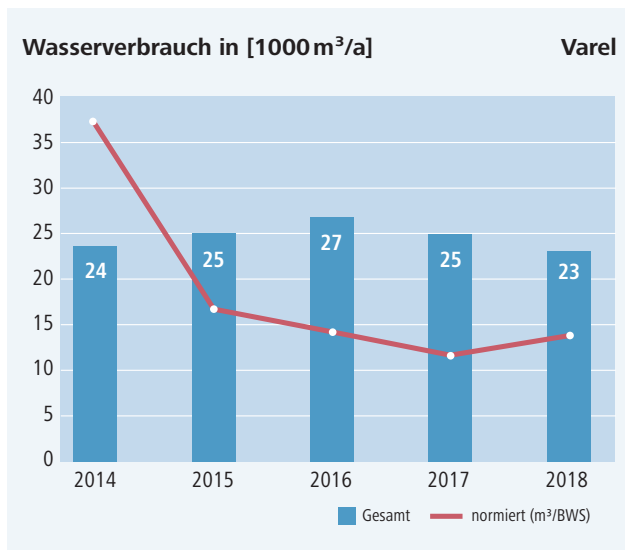
Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Standorts wird mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit überprüft werden. Der Wasserverbrauch wird anhand des bezogenen Frischwassers und des Abwasseraufkommens dargestellt. Der Verbrauch der letzten beiden Jahre war nahezu konstant.

Wir betreiben an den Standorten Varel und Bremen genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlagen in der Galvanik mit indirekter Einleiterlaubnis. Als Indirekteinleiter in die Kanalisation der Städte Varel und Bremen ist das Einhalten gesetzlich vorgeschriebener Überwachungswerte von Bedeutung. Neben der internen Überwachung werden durch die Wasserversorger bis zu viermal jährlich Proben gezogen und analysiert. Die zulässigen Grenzwerte werden jederzeit sicher eingehalten.



Abwasserüberwachungswerte 2014 – 2018 in [mg/l]**Varel**

Parameter	Zulässiger Grenzwert	2014	2015	2016	2017	2018
AOX	1,0 mg/l	0,024	<0,03	<0,06	0,06	0,02
Nitrit	5,0 mg/l	4,07	0,62	<0,52	0,09	0,235
Phosphor	2,0 mg/l	0,13	<0,2	<0,22	0,2	0,35
CSB	400 mg/l	33,5	<15	21	15,0	20,5
Aluminium	3,0 mg/l	0,4	<0,075	2,1	0,46	2
Chrom ges	0,50 mg/l	<0,005	<0,005	<0,01	0,005	0,013
Chrom VI	0,1 mg/l	0,013	<0,008	0,009	0,008	0,01
Cobalt	1,0 mg/l	<0,005	<0,005	<0,005	0,004	0,0075
Zink	2,0 mg/l	0,132	0,141	0,31	0,18	0,35
Zinn	2,0 mg/l	<0,05	<0,05	0,1	0,03	0,046
CKW-Index	10,0 mg/l	0,9	<0,98	<1,0	1,0	1,1

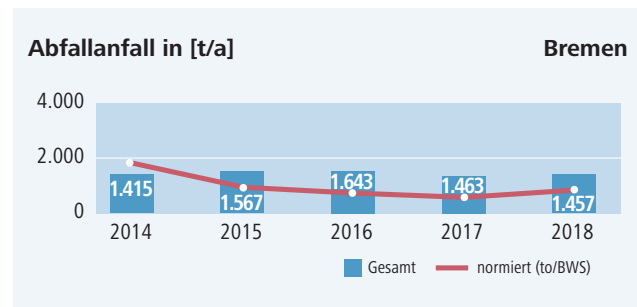
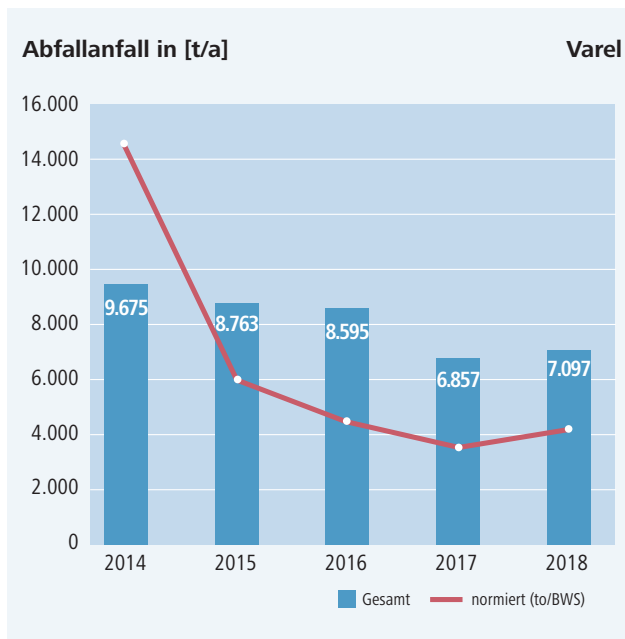
Abwasserüberwachungswerte 2014 – 2018 in [mg/l]**Bremen**

Parameter	Zulässiger Grenzwert	2014	2015	2016	2017	2018
AOX	1,0 mg/l	0,083	0,07	0,07	0,101	0,054
Blei	0,5 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Chrom ges.	0,5 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,044
Chrom VI	0,1 mg/l	<0,025	<0,025	<0,025	<0,025	<0,031
Kupfer	0,5 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Nickel	0,5 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Zink	2,0 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Cadmium	0,2 mg/l	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02

Abfall

Am Standort Varel gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die interne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Die zu entsorgende Abfallmenge wird in Varel stark durch die Späneverwertung bestimmt. Im Bereich der gefährlichen Abfälle haben hier die Zerspanung (Kühlschmierstoff) und der Oberflächenschutz den größten Anteil, im Werk Bremen nur der Oberflächenschutz.



Abfallaufkommen im Detail – Varel

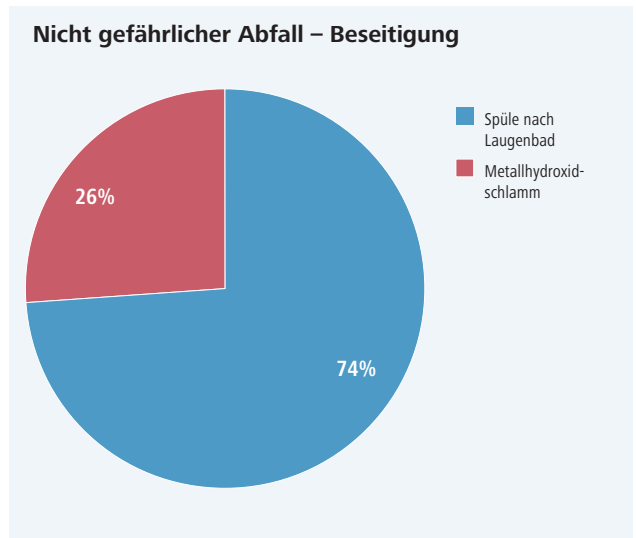
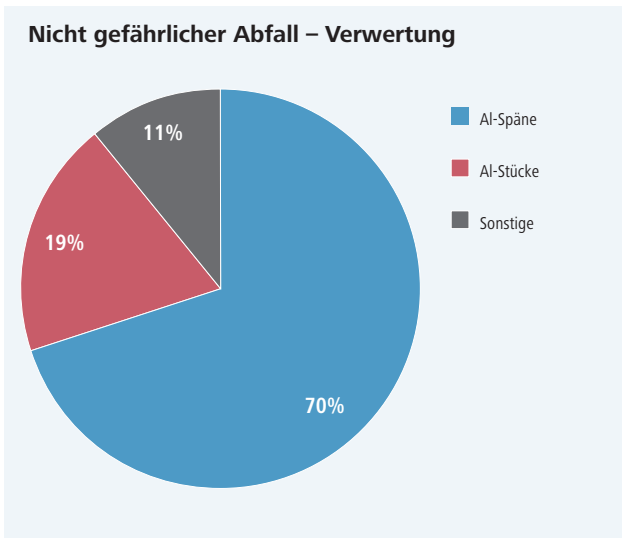
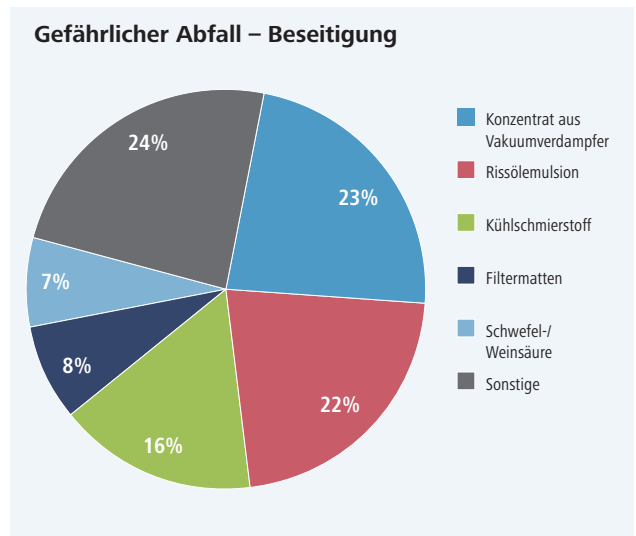
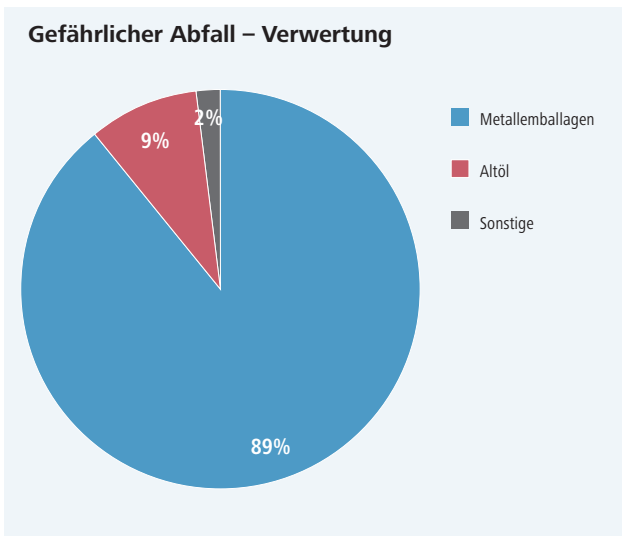
	2014		2015		2016		2017		2018	
	abs.	Bezogen auf BWS	abs.	Bezogen auf BWS	abs	Bezogen auf BWS	abs.	Bezogen auf BWS	abs.	Bezogen auf BWS
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	8.342	12.516	7.628	5.179	7.367	3.845	6.031	3.003	6.101	3.698
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	228	342	164	111	83	43	53	26	100	61
gefährlicher Abfall zur Verwertung	168	252	154	105	34	18	17	8	15	9
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	937	1.406	817	555	1.111	580	784	390	881	534

Abfallaufkommen im Detail – Bremen

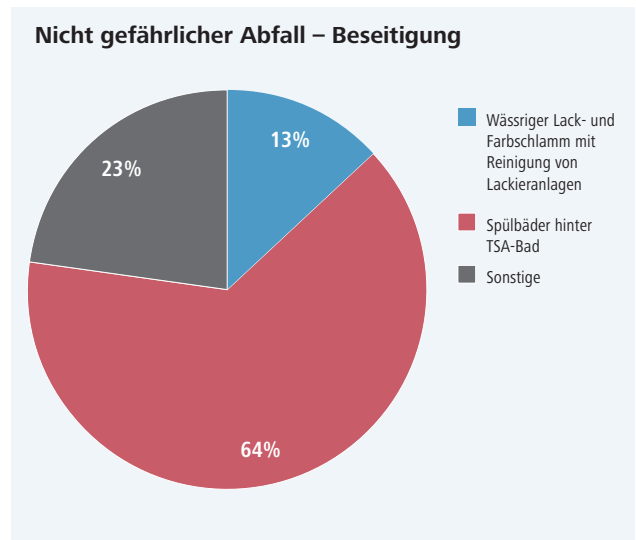
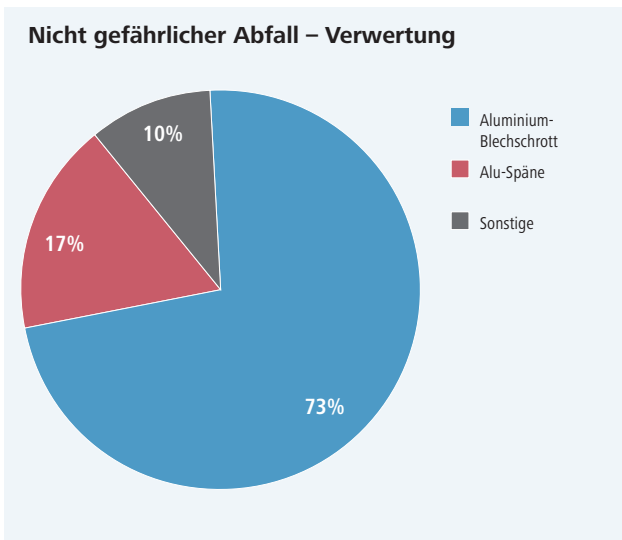
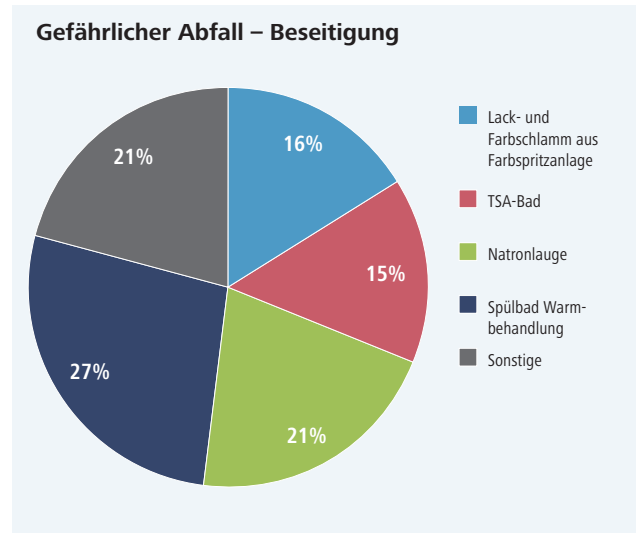
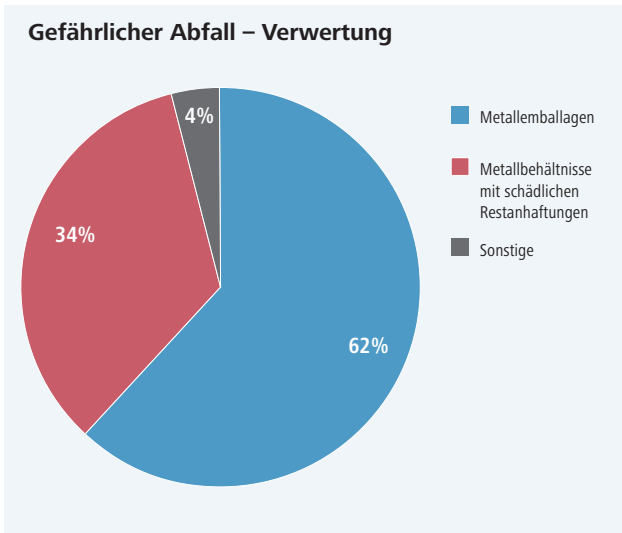
	2014		2015		2016		2017		2018	
	abs.	Bezogen auf BWS	abs.	Bezogen auf BWS	abs	Bezogen auf BWS	abs.	Bezogen auf BWS	abs.	Bezogen auf BWS
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	423	545	436	259	393	178	391	163	332	189
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	143	184	208	124	207	93	206	86	173	98
gefährlicher Abfall zur Verwertung	40	51	79	47	31	14	58	24	55	31
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	810	1.043	845	503	1.013	458	808	337	897	511

Eine Verteilung der wesentlichen Abfallarten ist den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:

Varel



Bremen



Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der umweltbezogenen Bedeutung als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Feuerungsanlagen (standortanteilig) und der Galvanik. Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebene-

nen Umrechnungsfaktoren aus der zugewiesenen Erdgasmenge berechnet. Um den Aspekt der Luftreinhaltung darüber hinaus zu bewerten, werden in der folgenden Tabelle zusätzlich ausgewählte Luftemissionen für die Jahre 2014 bis 2018 dargestellt. Im Bereich der VOC-Emissionen sind an beiden Standorten die Werte stark gesunken und die selbst gesetzten Umweltziele damit deutlich übererfüllt worden.

Emissionen in [t/a]¹⁰

Varel

	2014		2015		2016		2017		2018	
	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS
CO ₂	1.931	2.897	1.931	1.311	2.081	1.086	1.914	953,1	2.124	1.287,3
NO _x	1,93	2,9	1,93	0,73	1,14	0,59	1,88	0,94	1,97	1,20
SO ₂	0,014	0,02	0,014	0,27	0,41	0,21	0,42	0,21	0,43	0,26
VOC	3,5	5,3	3,4	2,3	2,5	1,3	2,4	1,20	1,6	1,0
F-Gase ¹¹	94,4	141,7	75	50,6	119,0	62,1	46,3	23,0	133,9	81,2

Emissionen in [t/a]¹⁰

Bremen

	2014		2015		2016		2017		2018	
	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS	ges.	Bezogen auf BWS
CO ₂	1.428	1.838	1.542	918	1.587	718	15.512	630	1.294	738
NO _x	1,43	1,84	0,69	0,41	0,71	0,32	0,68	0,28	0,58	0,33
SO ₂	0,0107	0,014	0,012	0,007	0,01	0,005	0,01	0,006	0,01	0,006
VOC	11,7	15,1	11,6	6,9	11,3	5,1	9,0	3,8	8,32	4,7
F-Gase ¹¹	9,7	13	32	19	20	9	24	10	27	16

¹⁰ Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,0905 kg/MWh Heizöl: 0,0775 kg/MWh

SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,1687 kg/MWh

CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS)

Version 4.94 ab 2015; bis 2014 GEMIS 4.81

¹¹ umgerechnet in CO₂-Äquivalente

Biologische Vielfalt

Die biologische Vielfalt wird über den Flächenverbrauch angegeben.

Flächen		2014		2015		2016		2017		2018	
		Varel	Bremen	Varel	Bremen	Varel	Bremen	Varel	Bremen	Varel	Bremen
gesamt	ha	16	1,68	16	1,68	16	1,68	16	1,68	16	1,68
	ha/1.000 Mitarbeiter	9,94	3,2	9,96	3,4	9,49	3,27	10,11	3,45	11,06	3,69
versiegelt	ha	5,7	1,68	5,7	1,68	5,6	1,68	5,6	1,68	5,6	1,68
	ha/1.000 Mitarbeiter	3,54	3,2	3,55	3,4	3,32	3,27	3,54	3,45	3,87	3,69
naturnah am Standort	ha	keine									
	ha/1.000 Mitarbeiter										
naturnah abseits des Standortes	ha										
	ha/1.000 Mitarbeiter										

Da sich die bebaute Fläche kaum verändert, die Anzahl der Mitarbeiter aber variabel ist, veränderte sich der Indikator biologische Vielfalt nur aus diesem Grunde.

EMAS-Validierung



Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Der Termin für die nächste Umwelterklärung ist festgelegt auf

November 2022.

Zwischenzeitlich werden jährlich aktualisierte Umwelterklärungen erstellt.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die
Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils
ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH.
Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind
die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH
Haunstetter Straße 225
86179 Augsburg
Tel.: +49 821 801 0
Fax: +49 821 801 62388

Redaktion/Text:
Allgemeiner Teil
Ann-Kathrin Hintermair
Benjamin Matt

Augsburg
Ann-Kathrin Hintermair
Umweltmanagementbeauftragte
Standort Augsburg

Nordenham
Ralf Müller
Umweltmanagementbeauftragter
Standort Nordenham

Varel/Bremen
Vidina Otten
Umweltmanagementbeauftragte
Standort Varel/Bremen

